〇 上 こ



Nr.48 2022





Seit über 60 Jahren entwickelt und produziert Flottweg leistungsstarke Maschinen für die Trenntechnik

Hand in Hand mit unseren Kunden stellen wir uns stets neuen Herausforderungen und entwickeln zielorientierte Lösungen.

Das Ziel dabei ist immer klar: Der Erfolg unserer Kunden.



Flottweg

Engineered For Your Success

Impressum

Schwimmclub 53 Landshut e.V.

Mitglied des

Bayerischen- und Deutschen Schwimmverbandes e.V.

Geschäftsstelle: SC 53 Landshut

Dammstraße 28 (Stadtbad)

84034 Landshut

Tel.: 0871 / 67 02 73 (Anrufbeantworter)

Mail: info@sc53-landshut.de
Internet: www.sc53-landshut.de
Bankverbindung: Sparkasse Landshut

IBAN DE96 7435 0000 0000 7119 26

BIC BYLADEM1LAH

Bei Änderungen ihrer Anschrift bzw. der Bankverbindung, bitten wir Sie uns kurz zu benachrichtigen.

Editorial

Liebe Vereinsmitglieder,

an dieser Stelle möchte ich auf 2 Vereinsmitglieder zurückblicken die uns im November verlassen haben.

Willi Sieger hat uns in den vergangenen Jahrzehnten hei unseren Vereinsveranstaltungen tatkräftig unterstützt. Als Teilnehmer Vereinsstammtisch hat er sich über unser Vereinsgeschehen ständig Laufenden gehalten. Tochter und Schwiegersohn sind als Trainerin und Technischer Wart stark in Vereinsarbeit eingebunden. Ihnen gilt mein Mitgefühl für den Verlust eines geliebten Menschen. Willi ist wenige Tage vor unserem Pokalschwimmen November von uns gegangen.



Verlassen hat uns auch unser ehemaliger Vereinspräsident Dr. Heinz Huther. Von 1986 bis 1992 lenkte er die Geschicke des SC 53 Landshut. Danach war er als Vorsitzender und stellvertretenden Vorsitzenden bei den Freunden des Schwimmsports tätig. In dieser Zeit hat er unsere Heimveranstaltungen immer besucht. Bei unserem Pokalschwimmen am 12. und 13. November hatten wir ihn vermisst ohne den Grund zu kennen. Dr. Huther ist am 14. 11. 2022 von uns gegangen. Unser Mitgefühl gilt seiner Witwe.

Vor 3 Jahren wurden wir von der Corona – Pandemie überrascht. Nunmehr sind wir bei den Sportveranstaltungen auf dem Weg zurück zu einer, wenn auch etwas anderen, Normalität.

Welche Änderungen können wir feststellen? Die Starterlisten bei den einzelnen Wettkampfveranstaltungen zeigen, dass viele Jahrgangsbereiche sehr ausgedünnt sind. Durch die Schließung der Hallenbäder haben sich viele Kinder und Jugendliche sportlich neu orientiert. Ganz besonders deutlich wurde dies bei der Niederbayerischen Staffelmeisterschaft. Die Teilnahme der Staffeln war schon sehr gering. Dazu ist erkennbar, dass durch den monatelangen Ausfall von Trainingszeiten, auch die Leistungen noch nicht das Niveau vor "Corona" erreicht

haben. Nur für Kaderathleten war immer ein Trainingsbetrieb an den Stützpunkten möglich.

Gleichzeitig besteht ein großer Bedarf an Anfängerschwimmausbildung. Durch Gutscheine für Kurse und Vereinsmitgliedschaften wurden von staatlicher Stelle Anreize für Beides geschaffen. Der Bedarf an Schwimmausbildung ist extrem hoch. Wir beteiligen uns mit Kursangeboten im Stadtbad. Um unseren eigenen Trainingsbetrieb nicht zu gefährden, lagen die Zeiten dafür außerhalb unser Vereinstrainingszeiten. Da unsere Trainingsgruppen weiterhin stark besucht sind, ist die Aufnahme von interessierten Schwimmern in unseren Verein weiterhin nur eingeschränkt möglich. Auch bei unseren Triathleten und Tauchern wird es im Wasser eng; aber dies ist noch zu händeln.

Ich bin sicher, dass wir in den nächsten Jahren die sportlichen Leistungen bei unseren jungen Schwimmern wieder steigern können.

Zum geplanten Neubau des Hallenbades gibt es derzeit keine neuen Erkenntnisse. Wie sicherlich von Allen bemerkt, haben wir unseren Clubraum im Mai nicht verlassen müssen. Eigentlich sollten im letzten Jahr die Vorarbeiten beginnen. Jetzt warten wir einmal auf den neuen Leiter der Stadtwerke Landshut.

Unser Saisoneröffnungsfest war ein Versuch um Vereinsmitglieder näher zusammen zu bringen. Leider hatte das Wetter nicht mitgespielt. Vielen Dank für die vielen Vorschläge und Anregungen für die Gestaltung im Jahr 2023. Wir werden diese bei unserer Planung berücksichtigen.

Ein kleiner Blick voraus. Die Landshuter Hochzeit bestimmt weitestgehend die Ereignisse im Juni und Juli. 2023 werden wir im Herbst wieder unser Pokalschwimmen durchführen. Im Juli ist die Stadtmeisterschaft im Beach – Volleyball geplant. Im Mai werden wir neben unserer Delegiertenversammlung auch den Verbandstag des Bayerischen Schwimmverbandes durchführen. Neben der Clubmeisterschaft im Schwimmen, geplant im Juli, wollen wir im Herbst wieder ein Saisoneröffnungsfest organisieren. Triathleten und Taucher bieten für Ihre Abteilungsmitglieder ebenfalls wieder einige Veranstaltungen an.

Die einzelnen Trainingsgruppen werden wieder Mannschaftsbesprechungen durchführen. Neben den jeweiligen Trainern wird auch ein Vorstandsmitglied anwesend sein. Ich halte diese Besprechungen für sehr wichtig, da dies in erster Linie den Eltern dazu dient, Trainer, Verein und die anderen Eltern besser kennenzulernen. Meine Bitte: nutzen Sie diesen einen Abend im Jahr! Dieser Abend ist wirklich für die Eltern gedacht. Die Schwimmer und Schwimmerinnen sehen ihren Trainer bzw. die Trainerin wöchentlich.

Ich bedanke mich für den Einsatz unserer Helfer, Trainer und Funktionäre bei unseren Heimveranstaltungen, zum Einsatz als Kampfrichter, am Beckenrad oder als Fahrer.

Norbert Döring Präsident SC 53 Landshut eV



Moderne Reise-Omnibusse mit WC und Küche in den Größen von 39–59 Sitzplätzen

SCHRAFSTETTER GMBH & CO. KG

84186 Vilsheim

Telefon 0 87 06 / 2 74 • Fax 12 67 • info@schrafstetter-reisen.de

Ihr Partner für Vereins-, Schul-, Betriebs- und Ausflugsfahrten

Inhalt

Impressum	3
Editorial	4
Inhalt	7
Der Vorstand	8
Der Vereinsbeirat	9
Ansprechpartner	10
Leistungen des Vereins	11
Gymnastik	13
Stammtisch	14
Wir gratulieren in 2023	16
Termine 2023 / Verein und Schwimmen	17
Neues Trainerteam	18
Jugendbildungsmaßnahme	19
Schwimmen	24
Masters	40
Triathlon	43
Beachvolleyball	75
Tauchen	78

Der Vorstand

Präsident: Norbert Döring

Tel.: 08703 / 82 76

praesident@sc53-landshut.de



Tel.: 0871/9453480

vizepraesident@sc53-landshut.de

Schatzmeisterin: Silke Dünschede

Tel.: 0871/430 2604

schatzmeister@sc53-landshut.de

Schriftführer: Hartmut Kuhnert

Tel.: 0871/630927

 $\underline{schrift fuehrer@\,sc53\text{-}land shut.de}$

Sportleiterin: Christina Kollmeder

Tel.: 0171-7393783

sportleiter@sc53-landshut.de

Jugendwart: Thomas Haider

Tel.: 0871/22228

jugendwart@sc53-landshut.de













Der Vereinsbeirat

Vergnügungswartin Juliane Walpetinger

vergnuegungswart@sc53-

<u>landshut.de</u>

Kampfrichterobmann Heinz Nideröcker

 $\underline{kampfrichter@\,sc53\text{-}landshut.de}$

Technischer Wart Erwin Filser

technischerwart@sc53-

landshut.de

Pressewart Hartmut Kuhnert

pressewart@sc53-landshut.de

Fachwart Triathlon Michael Holzer

triathlon@sc53-landshut.de

Fachwart Tauchen Gerald Angermair

tauchen@sc53-landshut.de

Fachwart Beachvolleyball Reiner Sagstetter

beachvolleyball@sc53-

landshut.de

Beisitzer Stefan Königer

Withold Plodzien

Beate Ulbrich

Kerstin Schäfferer-

Seifert

Kassenprüfer Klaus-Peter Eckes

Anja Angermair















Ansprechpartner

Allgemeines, Vereinsleistungen, Mitgliedschaft:

Silke Dünschede: Tel. 0871/430 2604

schatzmeister@sc53-landshut.de

Schwimmen, Kraftraum und Hallensport:

Christina Kollmeder: Tel. 0171-7393783

 $\underline{sportleiter@sc53\text{-}landshut.de}$

Trockentraining (Kraft, Athletik, Ausdauer):

Christina Kollmeder: Tel. 0171-7393783

 $\underline{sportleiter@\,sc53\text{-}landshut.de}$

Triathlon:

Michael Holzer Tel. 0871/2760183

Horst Seibel Tel. 0871 / 313 50

triathlon@sc53-landshut.de

Gymnastik Seligenthal:

Monika Luft <u>Lumoma@arcor.de</u>

Beach - Volleyball:

Reiner Sagstetter Tel. 0871/430029

Tauchen / Unterwasserrugby:

Tel. 0175/5964583

Gerald Angermair <u>tauchen@sc53-landshut.de</u>

Stammtisch

Brigitte Haider Tel. 0871/26509

Vertrauensperson

Natalie Völker Tel. 08703/989918

vertrauensperson@sc53-landshut.de

Leistungen des Vereins

Schwimmen

- Für Nichtschwimmer (Kinder) bieten wir eine Schwimmausbildung an.
- Gruppen für Wassergewöhnung und Schwimmanfänger (nur in der Hallensaison).
- Förderung des Leistungssportes von Kindern und Jugendlichen
- Für das Schwimmtraining stehen uns im Stadtbad der Stadtwerke Landshut die Halle bzw. das Herrenbecken, zeitlich begrenzt, zur Verfügung.
- Für die Trainingszeit im Freibad, täglich ab 17.30 Uhr muss (auch Begleitpersonen) eine Eintrittskarte erworben werden. Eine ermäßigte Saison-Dauerkarte ist für SC 53-Mitglieder ermäßigt lohnend, da unabhängig von den Trainingszeiten das Freibad genutzt werden kann.
- Von Mitte September bis Mitte Mai findet das Training im Hallenbad statt. Der Verein kann montags und mittwochs komplett das Hallenbad (ohne Außenbecken) ab 17 Uhr nutzen. An den weiteren Trainingstagen Dienstag, Freitag, Samstag und Sonntag stehen 2 Bahnen zur Verfügung. Diese können ebenfalls bereits ab 17 Uhr genutzt werden.
- Der Abholpunkt für die Kinder ist der Kassenbereich im Eingang des Hallenbades bzw. im Sommer auch draußen vor dem Kassenbereich.

Kraftraum

Allen Mitgliedern über 18 Jahre steht unser Kraftraum kostenlos gemäß den Nutzungsbedingungen zur Verfügung. Eine Unterweisung durch erfahrene Übungsleiter ist bei Bedarf möglich. Während der Sommersaison ist der Kraftraum nur über das Freibad zu betreten. Eintritt ist dann zu entrichten.

Gymnastik und Fitness

Am Montag bieten wir ab 17.30 Uhr Gymnastik für Ü30 in der Turnhalle Seligenthal an. Treffen ist ca.15 Minuten vorher vor dem Eingang.

Triathlon

Das Training unserer Triathleten ist naturgemäß auf verschiedene sportlich zu nutzende Strecken verteilt. Das Schwimmtraining findet gemäß dem Bahnbelegungsplan statt. Gemeinsames Lauf- und Radtraining meist an den Wochenenden. Auskünfte hierzu, wie auch zu allen sportspezifischen Fragen, durch die Ansprechpartner.

Tauchen

Der SC 53 verfügt über eine Tauchabteilung. Neben dem Erwerb der einzelnen Tauchscheine wird auch die Sportart Unterwasserrugby betrieben. Weitere Infos entnehmen sie bitte unserer Homepage und dem Aushang im Hallen-/Freibad.

Beachvolleyball

Im Sommer stehen dem SC 53 Beachvolleyballfelder wie folgt zur Verfügung:

Montag: 18:00 - 20:30 Uhr (1 Spielfeld)
Dienstag: 18:00 - 20:30 Uhr (2 Spielfelder)
Mittwoch: 18:00 - 20:30 Uhr (1 Spielfeld)
Donnerstag: 18:00 - 20:30 Uhr (2 Spielfelder)
Freitag: 18:00 - 20:30 Uhr (1 Spielfeld)

Stammtisch SC 53

In der Wintersaison treffen sich regelmäßig ehemalige Schwimmer, Gönner und Funktionäre zum Stammtisch des SC 53. Treffpunkt ist jeweils mittwochs ab 19:00 Uhr im Restaurant im Stadtbad. In der Sommersaison findet das Treffen 14tägig im Biergarten statt.



für sie seit 1984 unterwegs

Heinz Nideröcker Fax: 0871 / 6 11 56 Hochvogelweg 19 Tel.: 0871 / 63 567

84034 Landshut e-mail: car-go@t-online.de

web: car-go.de

Mobil: 0170 / 63 23 035

Gymnastik



Fitness und Wirbelsäulengymnastik für Ü 30

Körperliche Fitness ist in jedem Alter wichtig. Als Mitglied in einem Sportverein ist uns das natürlich nicht fremd. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die vom Verein angebotene **Gymnastik**, die mit gezielten Übungen besonders auf die Erhaltung der Beweglichkeit des Körpers abzielt, und zudem das Koordinationsvermögen fördert. Dabei werden auch individuelle Anforderungen berücksichtigt.

In einer munteren Gruppe (Frauen und Männer), macht es mit musikalischer Unterstützung auch viel Spaß, etwas für die Gesundheit zu tun. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Wann/Wo: Montags von 17:30 bis 18:30 Uhr / Turnhalle Seligenthal.

Ansprechpartner: Monika Luft / Lumoma@arcor.de

Stammtisch

Stammtischaktivitäten 2022

Auch im vergangenen Jahr hatte die Pandemie noch großen Einfluss auf die Aktivitäten unseres Stammtisches.

Nach langer Pause trafen wir uns am 23.02.2022 zum ersten Mal wieder in größerer Runde in der Cafeteria im Hallenbad.

Unsere Treffen im Frühjahr und im Herbst, fanden nun wieder regelmäßig in der Cafeteria im Hallenbad und während der Sommermonate im Gasthaus zur Schwimmschule jeweils im 14 tägigen Abstand statt.

Herausragende Aktivitäten:

Neben den regelmäßigen 14 tägigen Stammtischtreffen trafen wir uns am 11. November, gemeinsam mit dem Kneippverein, zu einem Entenessen in Reichersdorf.

Am 31.12.2022 verabschiedeten wir das alte Jahr, in großer Runde, im Restaurant "La Strada" in Altdorf.

Ansprechpartner: Brigitte Haider, Tel. 0871/26509



Wir gratulieren in 2023

Zum 50. Geburtstag:

Bley Andreas Filser Erwin

Fleischmann Petra Goldhofer Bernhard Handl Johannes Haselbeck Ines

Kaltenbacher Jürgen Kaltenbacher Marion

Klink Sabine Küffner Gabriele Metko Astrid Mokran Martin Petri Michael

Scher Bernhard ,Dr.

Schick Ralph Schreiner Thomas Schwarz Christian

Temporale Claudio
Temporale Susanne

Tezeren Gernot Wenzel Petra

Wimmer Bernhard

Zum 60. Geburtstag

Ambrosch Walther Holzer Michael Ketzel Petra

Ketzel Petra Kiel Claudia Kollmeder Peter

Kroll Jürgen Markwart Lothar Nachreiner Stefan Nitschke Dirk

Ohlich Kerstin Pöppel Gabriele

Radlmeier Ute Räpple Karin

Teichmann Gudula

Utz Hermann Vilsmeier Margit

Wagner Gitta

Zum 65. Geburtstag:

Bernert Marie Luise Gmeinwieser Karin

Hauner Anton Kiel Franz-Josef Lanzinger Angelika Neumaier jun. Erhard Plattner-Brehovsky Doris

Schmied Horst Schulz Sabine

Zum 70.Geburtstag

Klatt Lothar Kuhnert Hartmut Laumann Rosina Nideröcker Heinz

Zum 75. Geburtstag

Eckes Renate Heid Klaus-Dieter Heid Rena Spresny Brigitte

Zum 80.Geburtstag

Burgmeier Marianne Kasper Albert Klemens Heinz Oboth Ulrike

Zum 80.Geburtstag

Bachfischer Lina Rogler Helga

Herzlichen Glückwunsch!

Termine 2023 / Verein und Schwimmen

Januar	Wo	Wettkampf/ Termin	
06.	Landau	Drei-König-Schwimmen Kindgerecht	
20./21.	Bayreuth	Bayerische Meisterschaften "Lange Strecke"	
21.	Hengersberg	Niederbayerische Staffelmeisterschaften	
Februar	Wo	Wettkampf/ Termin	
04.	?	DMS Landesliga	
05.	?	DMS Bayernliga	
05.	Passau	DMD Bezirk	
2024.		Schulferien "Fasching"	
März	Wo	Wettkampf/ Termin	
4	?	Niederbayerischer Bezirksvielseitigkeitstest	
12.	?	Bezirkstag Niederbayern	
17./19.	?	offene Bayerische Meisterschaften mit schwimmerischen Mehrkampf	
26.	Neustadt	Kreimeisterschaften West	
April	Wo	Wettkampf/ Termin	
0314.		Schulferien "Ostern"	
22./23.	Kelheim	Niederbayerische Kurzbahn	
Mai	Wo	Wettkampf/ Termin	
20.	Hengersberg	Ohe-Meeting	
20.	Landshut	BSV Verbandstag	
2327.	Berlin	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften	
Juni	Wo	Wettkampf/ Termin	
29.0509.06.		Schulferien "Pfingsten"	
10.	Burghausen	Bayerische Meisterschaften Freiwasser 1. Durchgang Bayerncup	
16./17.	Stuttgart	Deutsche Meisterschaften Schwimmerischer Mehrkampf	
2224.	?	Deutsche Freiwassermeisterschaften	
24./25.	Landau	Sprintertreffen	
Juli	Wo	Wettkampf/ Termin	
02.	Kelheim	Adolf-Bohn-Pokalschwimmen	
0609.	Berlin	Deutsche Meisterschaften 'die Finals'	
08./09.	Mainburg	Niederbayerische Langbahn	
2123.	Ingolstadt	Bayerische Jahrgangsmeisterschaften	
29.	Inning	Bayerische Meisterschaften Freiwasser 2. Durchgang Bayerncup	
August	Wo	Wettkampf/ Termin	
31.0711.09.		Schulferien "Sommer"	
September			
16.	Neumarkt	Trainertagung	
24.	Aiterhofen	Vereinsvertreterversammlung	
Oktober			
1416	Ingolstadt	Bayerische Kurzbahnmeisterschaften	
28.	?	Vergleich der 7 Bezirke	
November			
0105.		Schulferien "Herbst"	
Dezember 09.		Nido Longetrocker we sistemake floor	
09. 2431.		Ndb. Langstreckenmeisterschaften Schulferien "Winter"	
2431.		Schullenen Willter	

Neues Trainerteam

Wettkampfmannschaft 1 – Trainierteam

In der diesjährigen Ausgabe der Clubinfo, möchten wir uns als neues Trainer-Team der 1. Wettkampfmannschaft vorstellen.



Name: Marvin Weise Alter: 24 Jahre Beruf: Student

Mitglied im SC seit: 2004 Lieblingslage: Rücken

Qualifikation: DOSB – Trainer C Leistungssport Interessen: Schwimmen, Radfahren, Laufen und Lesen

Mein Name ist Marvin. Dem SC 53 bin ich damals als Nachwuchsschwimmer beigetreten. Danach ging es für mich über die Wettkampfmannschaften 3 und 2 bis in die 1. Mannschaft, wo ich viele Jahre aktiv am Vereins- und Wettkampfgeschehen teilgenommen habe. Seit bereits 2019 darf ich meine inzwischen ehemalige Mannschaft betreuen und sie mit meinen Erfahrungen aus dem Schwimmsport in ihrer sportlichen Entwicklung unterstützen.



Name: Ludwig Freutsmiedl

Alter: 21 Jahre Beruf: Optiker

Mitglied im SC seit: 2015

Lieblingslage: Rücken, Schmetterling

Qualifikation: 17 Jahre Leistungs-Schwimmerfahrung, künftiger Trainer

C Leistungssport

Ich heiße Ludwig. Ich bin dem SC 53 vor 8 Jahren beigetreten, um im Schwimmen als Leistungssport besser zu werden. Ich war da schon etwas "älter" also bin ich direkt der Wettkampfmannschaft 1 beigetreten. Inzwischen habe ich mit Leistungssport aufgehört und gebe jetzt an die nächste Generation weiter, was ich gelernt habe.

Jugendbildungsmaßnahme

Nach zwei Jahren Pause konnte der Schwimmclub Landshut am letzten Ferienwochenende endlich wieder ein Jugendlager veranstalten. Ausgewählt wurde das bereits mehrmals besuchte Sportcamp des BLSV in Regen / Raithmühle. Die 20 freien Plätze für die Sportlerinnen und Sportler aller Abteilungen und Mannschaften im Alter von 9-15 Jahren waren schnell vergeben.

Am Freitagmittag ging es los, die Teilnehmer mussten zuerst ihr Quartier beziehen, Taschen auspacken und Betten machen. Anschließend wurden sofort der Sportplatz und die Tischtennisplatten belegt und die Zeit bis zum Abendessen sportlich verbracht. Für den Abend war bereits eine Fackelwanderung geplant, das Wetter spielte mit. So ging es durch die Wälder um das Camp und als es dämmerte mit den Fackeln zurück. Zum Ausklingen des Abends gab es noch eine Runde um das Lagerfeuer.

Für den Samstag war bereits ein Höhepunkt des Aufenthalts geplant, und zwar das Klettern im riesigen Bogen der über das Camp führenden Brücke. Gesichert mit Klettergurten und nach einer Einweisung durch die Betreuer des Lagers legten die Teilnehmer los, und jeder versuchte am höchsten zu kommen.

Am Nachmittag standen Teamspiele auf dem Programm, die Teilnehmer mussten zusammenarbeiten um ans Ziel zu kommen. So konnten sich die aus verschiedenen Mannschaften kommenden Kinder richtig kennenlernen.

Für den Abend gab es geröstete Marshmallows am Lagerfeuer.

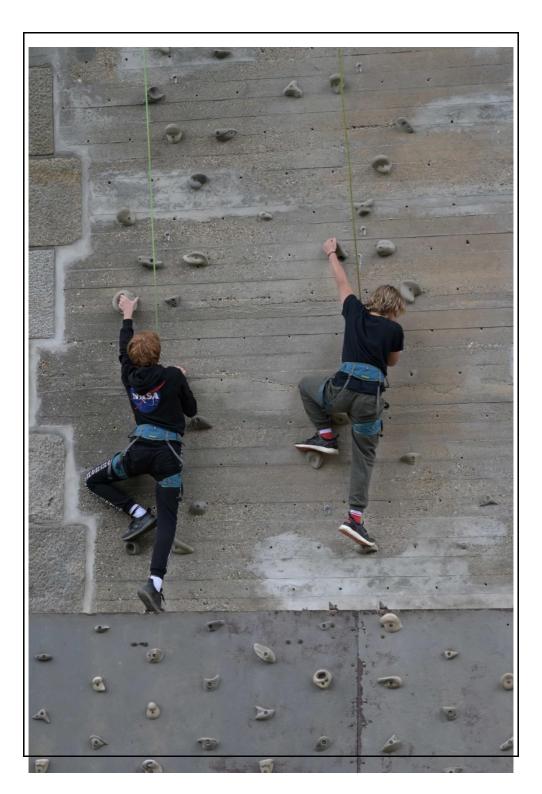
Am Sonntag konnten die Kinder nochmal den Sportplatz nutzen, und auch Teamspiele wurden von den Betreuern noch angeboten.

Nach dem Mittagessen war dann leider schon wieder Schluss, die Zimmer wurden gereinigt, die Taschen gepackt und am frühen Nachmittag ging es wieder nach Hause.

Das Fazit für die beiden Betreuerinnen und den Jugendwart: Ein voller Erfolg und nächstes Jahr wieder!













Schwimmen

Wettkampfsaison 2022

Starker Jahresauftakt bei den Bayerischen Meisterschaften "Lange Strecken 2022" für den SC 53 Landshut!

Mit vier Aktiven der Wettkampfmannschaft 1 meldete sich der SC 53 Landshut nach zweijähriger Coronapause am vergangenen Wochenende bei den Bayerischen Meisterschaften Lange Strecken in Würzburg zurück. Trotz der Umstellung auf die in der Hallensaison für die Landshuter ungewohnte 50 Meter Bahn konnten die Schwimmer eine Silbermedaille erkämpfen, und bei den anderen Wettkämpfen unter den Top-Ten landen.

Erlis Fazlija (JG 2004) startete über 800m Freistil und konnte sich am Ende mit einer Zeit von 10:16.03 Min die Silbermedaille sichern.

Auch Anton Braun (JG 2006) ging über 800m Freistil an den Start und erreichte dort Platz 9 in 10:04,77 Min.

Alexandra Schmid (JG 2008) hatte sich sowohl die 800m als auch die 1.500m Freistil vorgenommen. Sie überzeugte mit Platz 10 über 1.500m Freistil in 21:26,86 Min und kam über 800m Freistil in 10:56,25 Min auf Rang 15.

Jana Schmidt (JG 2007) ging über die gleichen Distanzen in den Wettbewerb und beendete über 1.500m Freistil den Wettkampf in 21:40,28 Min auf Platz 7 und über 800m Freistil in 11:14,13 Min mit Platz 8.



Internationales Arena Swim Meeting in Regensburg vom 29. bis 01.05.2022

Als ersten Langbahn-Wettkampf seit der Coronapause hatte sich das junge Team der ersten Wettkampfmannschaft des SC53 Landshut das Internationale Arena Swim Meeting in Regensburg vorgenommen. Beim gut besuchten Wettkampf mit 812 Teilnehmern aus 64 Vereinen wurden die 50m Strecken offen gewertet, bei den anderen Strecken gab es eine Jahrgangswertung bis zum Jahrgang 2007, die Jahrgänge 2006 und älter wurden ebenfalls offen gewertet.

Hervorragende Zeiten schwamm der zwölfjährige Kaderschwimmer Luis Hofmaier bei seinen sechs Starts. Über 400m Freistil wurde er Vierter in 5:04,85 Min, über 200m Lagen (2:42,41 Min), 200m Brust (3:01,81 Min) und 100m Freistil (1:05,50 Min) stand er jeweils mit Gold ganz oben auf dem Stockerl und Silber gab es noch über 200m Schmetterling in 2:54,38 Min.

Starke Zeiten auch von Erlis Fazlija (JG 2004) in der offenen Wertung über je 50m Freistil und Rücken konnte er sich fürs B-Finale qualifizieren und erreichte in 0:25,52 Min über 50 m Freistil Platz 15 und über 50m Rücken in 0:28,99 Min Platz 10. Auch über 200m Rücken schwamm er in 2:18,87 Min mit Platz 8 noch unter die Top Ten. Alessio Betcu (JG 2009) musste sich über 100m Brust in 1:25,66 Min mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.

Alexandra Schmid (JG 2008) erreichte mit Platz 8 über 100m Freistil (1:05,67 Min) und Platz sechs über 100m Schmetterling (1:22,84 Min) ebenfalls zwei Top Ten Platzierungen und Hannah Spresny (JG 2007 kam über 200m Brust in 3:17,34 Min auf Platz 9.

Über die 50m Strecken, die in der offenen Wertung mit teilweise über 200 Schwimmern besetzt waren, konnten neben den oben genannten Aktiven auch Franziska Aigner (JG 2006) Emanuele Betcu (JG 2005. Anton Braun (JG 2006) Laura Forstner (JG 2007), Selina Goldhofer (JG 2008), Eva Haselbeck (JG 2008) und Jana Schmidt (JG 2007) mit persönlichen Bestzeiten und Platzierungen im vorderen Drittel des Starterfeldes auf sich aufmerksam machen.

Vienna International Swim Meet 2022 vom 28.04.2022 bis 01.05.2022

Parallel starteten die beiden Bayernkaderschwimmer des SC53 Landshut Erza Fazlija (JG 2007) und Lauri Schnabel (JG 2008) in Wien beim Vienna International Swim Meet 22. Beide zeigten sich insbesondere über die Langen Strecken bestens vorbereitet. Erza holte sich Silber über 200m Freistil in 2:15,77 Min und über 400m Freistil in 4:41,36 Min. Über 1.500m Freistil erkämpfte sie sich noch Bronze in18:29,87 Min, über 800m Freistil schrammte sie mit 9:29,32 Min und Platz 4 knapp am Stockerl vorbei.

Lauri holte sich Bronze über 1500m Freistil in 17:39,01 Min und 800m Freistil in 9:18,43 Min über 400m Freistil verfehlte er mit Platz 4 in 4:32,45 Min das Stockerl nur knapp.





Niederbayerische Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften 2022 am 7./8.5.2022 in Straubing

Im neu renovierten Hallenbad Aquatherm in Straubing fanden am Wochenende die Niederbayerischen Meisterschaften der Schwimmer statt. Nach zweijähriger Wettkampfpause war dies das erste Kräftemessen aller Vereine des Bezirkes. Gemeldet hatten rund 200 Teilnehmern aus 13 Vereinen. Die größten Teams stellten erwartungsgemäß die Vereine SC 53 Landshut, SG Ergolding/Landau (als Startgemeinschaft FC Ergolding und SSC Landau), SV Hengersberg, Gastgeber SV Straubing und TV Passau. Diese Vereine führten dann auch am Ende den Medaillenspiegel an, wobei das Team des SC 53 Landshut sowohl in der offenen als auch in der Jahrgangswertung den Medaillenspiegel anführte.

Bestens vorbereitet präsentierten sich die 37 Schwimmer des SC53 Landshut, indem sie gleich 9 der insgesamt 30 offenen Titel abräumten. Dazu kamen noch 12 Vizetitel sowie 8 dritte Plätze in der offenen Wertung. Der Pokal für die punktbeste Leistung männlich ging an Ludwig Freutsmiedl (JG 01) vom SC 53 mit 595 Punkten über 100m Rücken in 0:57,44 Min. Den weiblichen Pokal sicherte sich Erza Fazlija (JG 2007) ebenfalls vom SC53 Landshut über 100m Freistil in 1:00,50 Min mit 572 Punkten.

Bei den Damen dominierte Erza Fazlija am Samstag die Konkurrenz. Sie sicherte sich bei 6 Starts 3 offene Titel: 50m Rücken (0:31,25 Min), 100m Freistil (1:00,50 Min) und 200m Lagen (2:28,86 Min); den Vizetitel erkämpfte sie sich über 20m Brust (2:53,81 Min), 100m Schmetterling (1:09,28 Min) und 200m Schmetterling (2:43,01 Min). Jana Schmidt (JG 07) holte sich zwei Bronzemedaillen über 100m und 200m Schmetterling, Eva Haselbeck (JG 08) erkämpfte sich über 200m Rücken den Vizetitel und Alexandra Schmid (JG 08) rundete mit Bronze über 100m Freistil das hervorragende Ergebnis der Landshuterinnen ab.

Aber auch das Ergebnis der Landshuter Herren konnte sich sehen lassen. Erlis Fazlija (JG 04) ging neunmal ins Wasser und kam mit vier Meistertiteln wieder heraus: 50m Rücken (0:28,15 Min), 200m Brust (2:33,79 Min), 200m Lagen (2:18,11 Min) und 200m Rücken (2:15,64 Min. Den Vizetitel sicherte er sich noch über 50m Schmetterling, 100m Rücken und 50m Freistil. Den Medaillensatz der offenen Wertung komplettierte er mit Bronze über 100m Freistil. Der Rückentitel über 100m (0:57,44 Min) ging an Ludwig Freutsmiedl (JG 01) der über 50m Freistil noch zu Silber schwamm.

Auch Anton Braun (JG 2006) erschwamm sich einen kompletten Medaillensatz in der offenen Wertung. Er siegte über 100m Brust in 1:11,05 Min, wurde Vize über je 100m und 200m Lagen und holte sich Bronze über 50m und 100m Schmetterling sowie über 50m Freistil.

Emanuele Betcu (JG 05) holte sich die Silbermedaille über 200m Brust ebenso wie Lauri Schnabel (JG 08) über 200m Schmetterling .Die letzte Medaille der offenen Wertung ging an David Völker (JG 08) über 200m Rücken.

Erfreulich für die Schwimmer des SC53 auch die Medaillenbilanz in der Jahrgangswertung mit 71 ersten Plätzen, 35 Silbermedaillen und 26 dritten Plätzen. Neben den oben genannten Titelträgern holten sich die Jahrgangstitel: Franziska Aigner (JG 06/2 Titel), Alessio Betcu (JG 09 /5), Paul Burberg (JG 09/1), Selina Goldhofer (JG 08/3), Luis Hofmaier (JG 10/6), 05/2), Isabel Königer (AK 20/1), Stefan Königer (AK 55/3), Alexander Link(JG 09/3), Jakob Neureuther (JG 13/6), Ella Schnabel (JG 11/3) und Jakob Völker (JG 10/1).





Starker Auftritt der Schwimmer vom SC53 bei Deutschen Meisterschaften

Am vergangenen Wochenende fanden in Dresden die Deutschen Meisterschaften im Schwimmerischen Mehrkampf statt. Luis Hofmaier (JG 2010) hatte sich im Mai beim Nürnberger Maimeeting mit bayerischen Mehrkampf als Bayerischer Mehrkampfmeister mit 1715 Punkten in der Disziplin Brust hierfür qualifiziert.

In Dresden konnte er seine hervorragenden Ergebnisse sogar noch verbessern und kam mit 1.796 Punkten auf Platz 6 in Deutschland. Die Punkte erzielte er über: 50m Brustbeine in 0:49,75 Min; 400m Freistil in 5:02,20 Min; 200m Lagen in 2:40,24 Min; 200m Brust in 3:04,01 Min und 100m Brust in 1:24,33 Min.

Ebenfalls bereits im Mai stand Berlin ganz im Zeichen der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen. Um an den Jahrgangsmeisterschaften

teilnehmen zu können, müssen sich die Schwimmer bereits im Vorfeld mit Top-Zeiten qualifizieren. Dies bedeutet, dass deutschlandweit nur die jeweils 25 schnellsten Schwimmer pro Jahrgang und Strecke zugelassen werden. Vom SC53 Landshut hatten sich Lauri Schnabel (JG 2008) sowie die Geschwister Erlis (JG 2004) und Erza Fazlija (JG 2007) über mehrere Strecken qualifiziert.

Erza Fazlija hatte sich gleich für vier Strecken qualifiziert. Sie erreichte über 100m Rücken in 1:08.60 Min Platz 13: über 200m Freistil schwamm sie in 2:13.62 Min auf Platz 20. Eine starke Leistung zeigte sie über 800m Freistil. Hier schwamm sie in 9:27.92 Min auf Platz 5

Im Vorlauf über 200m Rücken schwamm Erza mit 2:24.56 Min ins B-Finale, konnte dort aber die Zeit nicht bestätigen und kam am Ende mit 2:26,12 Min auf Rang 7.

Ihr Bruder Erlis hatte sich ebenfalls

über zwei Rückenstrecken qualifiziert. Er beendete die 50m Rücken in 0:29,20 Min mit Rang 16 und erkämpfte sich über 200m Rücken in 2:19,05 Min Platz 12.

Lauri Schnabel hatte sich über die langen Freistilstrecken qualifiziert; in einer neuen persönlichen Bestzeit von 17:24.18 Min beendete er das Rennen über 1.500m mit Platz 8. Über 800m Freistil erreichte er ebenfalls mit einer persönlichen Bestzeit von 9:13.52 Min Platz 10.

Landauer Sprintertreffen am 25. und 26.6.2022

In glänzender Form präsentierten sich die Schwimmer der ersten Mannschaft des SC53 Landshut beim internationalen Sprintertreffen in Landau. In der Super-Pokal-Wertung, in der 8 mögliche Strecken gewertet werden, holte sich Alessio Betcu (JG 2009) Platz 2 in der Wertung der Jahrgänge 2009-2012. In der Pokalwertung mit 4 Starts über 100m Schmetterling, Rücken, Brust, Kraul und Lagen sicherten sich Anton Braun (JG 2006) den Pokal für Platz 1 in den Jahrgängen 2006 und älter; bei den Damen erkämpften sich Jana Schmidt (JG 2008) Platz zwei und Hannah Spresny JG 2007) Platz drei in den Jahrgängen 2007/08. In der Pokal-Sprintwertung mit 4 Starts über die 50m Strecken schwammen



Alexandra Schmid (JG 2008) auf Platz 1 der Wertung der Jahrgänge 2007/08 und Erlis Fazlija (JG 2004) auf Platz 2 der Wertung 2006 und älter.

Hervorragende Leistungen lieferten Erza (JG 2007) und Erlis Fazlija (JG 2004) auch in den Finalläufen ab. Erza sicherte sich Platz 1 über 100m Rücken in 1:05,92 Min und kam über 100m Freistil und 50m Rücken auf Platz 2. Ihr Bruder Erlis wurde ebenfalls Erster über 100m Rücken in 0:59,70 Min und wurde Zweiter über 50m Rücken und Dritter über 50m Schmetterling. Daniel Siminenko (JG 2002) wurde noch Dritter im 50m Brust Finale..

Auch die Medaillenbilanz der Landshuter in den Jahrgängen konnte sich in einem überaus stark besetzten internationalen Teilnehmerfeld sehen lassen. Neben den bereits erwähnten holten sich noch Franziska Aigner (JG 2006), Emanuele Betcu (JG 2005) und Jonathan Jacobs (JG 2006) gleich mehrfach Edelmetall.

Pokal- und Medaillenregen für die Landshuter Schwimmer in Kelheim

Traditionell trafen sich kurz vor den Niederbayerischen Meisterschaften die niederbayerischen Vereine in Kelheim zum Adolf-Bohn-Nachwuchsschwimmfest. Wie jedes Jahr gab es jede Menge Pokale und Medaillen zu gewinnen und nicht zuletzt die ausgelobten Preise in der Top Wertung.

In der Top Wertung des Adolf Bohn Pokals, bei der 100m in allen vier Schwimmarten zu absolvieren waren, siegte bei den Damen Erza Fazlija (JG 2007) vom SC53 Landshut mit 1919 Punkten vor Tiffany Salva (JG 2007/ SV Straubing) mit 1808 Punkten und Alina Schorn (JG 2009/ SG Ergolding-Landau) mit 1551 Punkten. Bei den Herren ging Platz eins mit 1771 Punkten an Anton Braun (JG 2006/ SC 53 Landshut). Platz zwei erkämpfte sich Emanuele Betcu (JG 2005/ SC53) mit 1703 Punkten und der dritte Platz ging an Johannes Kaspers vom SV Straubing mit 1526 Punkten

Weitere 6 Pokale aus den Kombinationswertungen fanden den Weg nach Landshut. In der Pokalwertung über 4 geschwommene Strecken über 50m standen Franziska Aigner (JG 2006) und Alessio Betcu (JG 2009) ganz oben auf dem Stockerl, ein Pokal für Platz 2 ging an Eva Haselbeck (JG 2008) und Pokale für Platz drei schnappten sich Selina Goldhofer (JG 2008) und Laura Forstner (JG 2007).

Einen Pokal in der Kombinationswertung der jüngsten Teilnehmer für 3 gemeisterte Strecken über 50m gewann Julius Jockisch (JG 2013) mit Platz 1.

In der Medaillenwertung erzielten die Landshuter Aktiven ebenfalls eine reiche Ausbeute. Neben den bereits erwähnten Pokalgewinnern schwammen: Raphael Becker (JG 2013 / 1 Gold, 1 Bronze); Mattia Betcu (JG 2010 / 2 Gold)); Adrian Bosnjak (JG 2011 / 3 Silber); Tanja Thitiriat (JG 2013 / 1Bronze); Josefina Handl (JG 2011 / 1 Silber , 2 Bronze); Jonathan Jacobs (JG 2006 / 2 Silber, 2 Bronze); Helena Kolbeck (JG 2011 / 1 Silber); Jakob Neureuther (JG 2013 / 3 Gold, 1 Silber); Nike Petersen (JG 2012 / 1 Gold, 1 Bronze); Finn-Hannes Rau (JG 2010 / Ein kompletter Medaillensatz);; Dennis rRevenko (JG 2009 / 1 Bronze); Gabriel scheidt (JG 2014 / 1 Silber); Sebastian Scheidt (JG 2013 / 1 Bronze); Alexandra Schmid (JG 2008 / 3 Gold , 1 Silber); Sophie Soika (JG 2012 / 1

Bronze); Hannah Spresny (JG 2007 / 3 Bronze); David Völker (JG 2007 / 1 Silber); Jacob Völker (JG 2010 / Ein kompletter Medaillensatz); Jakob Willer (JG 2014 / Ein kompletter Medaillensatz) und Paulina Willer (JG 2012 1 Silber, 1 Bronze) aufs Stockerl.

In der abschließenden Staffel ging es darum, welche Mannschaft innerhalb 10 Minuten bei jeweiligem Wechsel des Schwimmers nach 50 Metern die weiteste Strecke zurücklegt. Hier siegte das Team 2 des SC 53 Landshut mit exakt 1025 Metern, der SV Straubing erzielte Platz 2 mit 975 Metern und die Staffel des SV Hengersberg kam mit 950 Metern auf Rang 3. Der Lohn für die Siegermannschaften war Pizza für alle Staffelteilnehmer, die sich die Schwimmer nach dem langen Wettkampftag gern schmecken ließen.

Schwimmen -Niederbayerische Langbahnmeisterschaften für die Jahrgänge 2014 und älter im Landshuter Stadtbad

Zum Saisonhöhepunkt im Niederbayerischen Veranstaltungskalender trafen sich die Schwimmer am vergangenen Wochenende auch nach Corona wieder im Landshuter Stadtbad.

Bei guten Wetterbedingungen ermittelten rund 215 Schwimmer aus 13 niederbayerischen Vereinen bei 1200 Starts die Meister in der offenen Wertung sowie die Jahrgangsmeister auf der Langbahn. Zudem war es für die Schwimmer die letzte Möglichkeit Qualifikationen zu den Bayerischen Meisterschaften am übernächsten Wochenende in Rosenheim zu erreichen und nicht zuletzt ging es um je einen Pokal für die punktbeste männliche und weibliche Leistung.

Diesen sicherte sich bei den Damen Erza Fazlija vom SC 53 Landshut über 400m Freistil in 4:41,59 Min mit 592 Punkten. Bei den Herren lag Simon Koci von der SG Mallersdorf -Pfaffenberg über 100m Freistil in 00:55,94 Min mit 589 Punkten vorn.

Insgesamt wurde in 32 Einzelwettbewerben sowie 3 Staffelwettbewerben um Offene und Jahrgangstitel gekämpft. In der offenen Wertung hatten die Aktiven des SC53 Landshut mit 23 Niederbayerischen Meistern eindeutig die Nase vorn; hinzu kamen 15 Vizetitel und 19-mal Platz 3.

Bei den Damen gingen allein 7 Titel an Erza Fazlija (JG 07): 400m Freistil (4:41,59 Min), 100m Rücken (1:12,04 Min), 400m Lagen (5:27,12 Min), 200m Freistil (2:15,66 Min), 200m Rücken (2:34,03 Min) und 50m Rücken (0:33,85 Min) und 200m Lagen (2:35,34 Min) Lena Köhnke (AK 20) sicherte sich den Titel über 100m Brust, dazu kamen noch drei Bronzemedaillen in der offenen Wertung über 200m Freistil, 100m Schmetterling und 100m Freistil. Alexandra Schmid (JG 08) erkämpfte sich einen Vizetitel über 50mFreistil ebenso wie Jana Schmidt über 200m Schmetterling und 800m Freistil, dazu kam noch Bronze über 400m Freistil und 50m Schmetterling. Selina Goldhofer (JG 08), Franziska Aigner (JG 06) und Nina Kollmeder komplettierten mit jeweils einmal Bronze das hervorragende Ergebnis,

Bei den Herren lieferte Erlis Fazlija (Junioren) mit 6 offenen Titeln eine beeindruckende Leistung ab. Er siegte über 50m Freistil (0:25,34 Min), 100m Rücken (1:02,71 Min), 400m Lagen (5:17,38 Min), 200 m Rücken (2:26,87 Min), 50m Rücken (0:29,15 Min) und 200m Lagen (2:23,53 Min), dazu noch Bronze über 50m Brus und 50m und 100m

Schmetterling. Daniel Siminenko (AK 20) dominierte einmal mehr die Konkurrenz über die Bruststrecken; 50m Brust (0:32,06 Min), 100m Brust (1:12,87 Min) und 200m Brust (2:39,63 Min); dazu noch Platz 1 über 50m Schmetterling (0:27,12 Min) und die Vizetitel über 50m Freistil und 200m Lagen. Tobias Ulbrich (AK 20) bewies einmal mehr, dass er auch im Wasser schnell unterwegs ist und holte sich Gold über 1.500m Freistil in (18:15,72 Min). Den letzten Titel in der offenen Wertung holte sich Lauri Schnabel (JG 08) über 400m Freistil in 4:32,72 Min, dazu noch Bronze über 400m Lagen. Ebenfalls sehr erfolgreich in der offenen Wertung waren Anton Braun (JG 06) mit 5 Vizetiteln und einer Bronzemedaille und Jonathan Jacobs mit drei Vizetiteln. Emanuele Betcu (JG 05) schwamm einmal auf Platz zwei und dreimal zu Bronze. Die letzte Medaille in der offenen Wertung holte sich der erst 12-jährige Luis Hofmaier mit Bronze über 200m Rücken.

Aber auch die Bilanz der Landshuter in der Jahrgangswertung kann sich sehen lassen: 90 Jahrgangstitel, 54 Silbermedaillen und 46 Bronzemedaillen nahmen die Aktiven mit nach Hause.

Neben den Siegern in der offenen Wertung holten sich die Jahrgangstitel vor allem in den jüngeren Jahrgängen: Franziska Aigner (JG 06/4 Titel); Alessio Betcu (JG 09/7), Mattia

Betcu (JG 10/2); Adrian Bosnjak (JG 11/2); Andrea Eichinger (AK 35/6); Eva Haselbech (JG 08/2); Julius Jockisch (JG 13/2): Isabel Königer (AK 20/4); Stefan Königer (AK 55/6); Alexander Link (JG 09/5); Jakob Neureuther (JG 12/5); Ella Schnabel (JG 11/6); Hannah Spresny (JG 07/1); David Völker (JG 07/1).

Spannende Rennen versprachen auch die Staffelwettbewerbe am Sonntag. Bei den Damen siegte Landshut 1 mit Lena Köjnke, Hannah Spresny, Erza Fazlija und Alexandra Schmid in 4:23,72 Min vor den Damen des SV Straubing in 4:26,03 Min und der zweiten Mannschaft des SC 53 in 4:44,75 Min. Auch die 1. Herrenmannschaft des SC 53 mit Daniel Siminenko, Anton Braun, Ludwig



Freutsmiedl und Erlis Fazlija siegte in 3:51,44 Min. vor den Herren aus Hengersberg auf Platz 2 (4:04,38 Min) und der Mannschaft des TV Passau in 4:07,91 Min.

Bei den Jugendstaffeln über 8mal 50m Lagen konnte die erste Mannschaft des SC 53 Landshut mit Alessio Betcu, Hannah Spresny, Emanuele Betcu, Alexandra Schmid, Erza Fazlija, Jonathan Jacobs Jana Schmid und Anton Braun sich ebenfalls in 4:22,16 Min die Goldmedaille sichern. Das Team des SV Hengersberg, und die zweite Mannschaft des SC53 kämpften um die Plätze zwei und drei . Am Ende kam die zweite Mannschaft des SC53 in 5: 31,95 Min auf Platz 3 hinter Hengersberg mit 4:37,63 Min.

Freiwasserschwimmen

Nicht nur im Becken sondern auch im Freiwasser ist Kaderschwimmer Lauri Schnabel (JG 2008) vom SC53 Landshut schnell unterwegs.

Bestens vorbereitet durch ein intensives Trainingslager startete Lauri am 11 Juni in Burghausen beim 26. Internationalen Bayerncup und den Internationalen Bayerischen Freiwassermeisterschaften.

In 1.02:47,46 Stunden schwamm er in der Jugendwertung auf den undankbaren vierten Platz, aber mit dieser beachtlichen Zeit wurde er in der Gesamtwertung der Jahrgänge 1983-2008 Fünfter.

Gleich zwei Wochen später standen die deutschen Freiwassermeisterschaften im Luisenbad in Mölln auf dem Programm.

Hier startete er über 2,5 km und belegte hier Platz 8 in 31,36,81 Min; das Rennen über 5 km beendete er in 1:02:04,07 Min mit einem hervorragendem sechsten Platz.

Medaillenregen bei den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften in Rosenheim

Rund 781 Schwimmer aus 76 Vereinen trafen sich vom 22. bis 24. Juli 2022, um im Freibad der Stadtwerke Rosenheim die bayerischen Jahrgangsmeister zu ermitteln. Vom SC53 Landshut hatten es 13 Schwimmer in die Top 16 der Bayerischen Bestenlisten geschafft und erreichten mit 62 Starts viermal Gold, siebenmal Silber und siebenmal Bronze, damit landeten sie auf einen hervorragenden 13. Platz im Medaillenspiegel: Youngster Luis Hofmaier (JG 2010) schwamm bei allen acht Starts aufs Stockerl. Gold über 200m Lagen in 2:38,12 Min und 100m Schmetterling in 1:12,30 Min. Den Vizetitel holte er sich über 200m Schmetterling (2:47,88 Min) und 100m Brust (1:23,89 Min). Vier Bronzemedaillen gab es über 100m Rücken, 100m Freistil, 200m Brust und 200m Freistil.

Zwei weitere Goldmedaillen sicherte sich Erlis Fazlija (JG 2004) bei den Junioren über 50m Freistil in 0:25,21 Min und 50m Rücken in 0:29,22 Min, dazu kam noch dreimal Silber über 100m Rücken (1:02,80 Min), 50m Schmetterling (0:26,83 Min) und 200m Rücken (2:20,16 Min).

Seine Schwester Erza Fazlija (JG 2007) schwamm über 100m Rücken (1:09,08 Min) und 200m Rücken (2:29,36 Min) zu Silber und holte sich über 50m Rücken die Bronzemedaille.

Alessio Betcu (JG 2009) schwamm über 50m Rücken ebenfalls zu Bronze, über 50m Brust schrammte er mit Platz vier knapp am Stockerl vorbei.

Die letzte Bronzemedaille holte Anton Braun (JG 2006) über 50m Brust.

Aber auch für die übrigen Schwimmerinnen und Schwimmer zahlte sich die intensive Vorbereitung durch die Trainer der ersten Wettkampfmannschaft mit reihenweise Bestzeiten aus. Überwiegend Top Ten Platzierungen erreichten hier noch Franziska Aigner (JG 2006), Emanuele Betcu (JG 2005), Selina Goldhofer (JG 2008), Eva Haselbeck (JG 2008), Jonathan Jacobs (JG 2006), Alexandra Schmid (JG 2008), Jana Schmidt (JG 2007) und Lauri Schnabel (JG 2008).

Nach drei anstrengenden Wettkampftagen konnte sich dann noch die 8*50m Lagenstaffel Mixed in 4:13,65 Min den sechsten Platz erkämpfen.



Vereinsmeisterschaften zum Abschluss der Sommersaison

Nach zwei Jahren Corona-Pause fanden die Vereinsmeisterschaften des SC 53 Ende Juli in der Schwimmschule zum Abschluss der Sommersaison 2022 statt. Mit insgesamt 95 Teilnehmern war der vereinsinterne Wettkampf an beiden Abenden gut besucht und zahlreiche Zuschauer (Eltern) sorgten bei bestem Wetter für die nötige Wettkampfatmosphäre.

Stark vertreten in diesem Jahr die Schwimmer der Jüngsten (Jg.2013 und jünger). Hier starteten insgesamt 19 Mädchen sowie 13 Burschen über die 50m Strecken. Für viele war es das erste Mal, dass unter Wettkampfbedingungen geschwommen wurde, doch alle meisterten mindestens eine 50m Distanz und kamen ans Ziel.

Für die älteren Jahrgänge bis zum Jahrgang 1998 standen je 100m Brust, Rücken und Freistil sowie 200m Lagen auf dem Programm, während die Schwimmer der Altersklassen der Masters, über die 50m Strecken starteten.

Preise erhielten die folgenden Schwimmer:

JG 2013 und jünger:	Luisa Walpetinger	Julius Jockisch
JG 2011&2012	Ella Schnabel	Adrian Bosnjak
JG 2009&2010	Josie Mosmann	Alessio Betcu
JG 2006-2008	Alexandra Schmid	Anton Braun
JG 1998-2005	Nina Kollmeder	Erlis Fazlija
Masters ab AK 25	Andrea Eichinger	v



Die vor allem von den Kleinsten mit Spannung erwartete Siegerehrung, gab es doch Urkunden, Medaillen und für den Erstplatzierten der einzelnen Wertungsklassen auch noch einen Preis, fand dann in der letzten Schulwoche beim Wirt im Freibad statt.

Anschließend an die Siegerehrung konnte, wer wollte, den Abend bei einem gemütlichen Zusammensein ausklingen lassen.

Vestner Pokal geht an die SG Stadtwerke München

Stark gefragt war am vergangenen Wochenende die Teilnahme am Internationalen Meeting um den 46. Vestner Pokal in der Landshuter Schwimmschule, so dass aufgrund der hohen Meldezahlen etliche Streichungen erforderlich waren. Am Ende kämpften am Wochenende 463 Schwimmer aus 29 Vereinen bei rund 2.500 Starts um Medaillen, Jahrgangspokale und den begehrten Wanderpokal.

Mit insgesamt 77.442 Punkten in der Wertung der 200 punktbesten Starts gelang es den Schwimmern der SG Stadtwerke München den Wanderpokal zu erobern. Zweitbeste Mannschaft in der Gesamtwertung wurden die Schwimmer des SC53 Landshut mit 69.311 Zählern und Dritter die Fürstenfeldbrucker Wasserratten mit 52.014 Punkten.

Die Vestner Sprint Wertung ging bei den Damen mit 2.112 Punkten an Johanna Berger vom SC Wasserfreunde München, bei den Herren konnte Sebastian Wenk von der SG Stadtwerke München mit 2.218 Punkten die Rennen für sich entscheiden. Bei der Vestner Top Wertung mussten 12 Strecken absolviert werden, hier ging Platz 1 mit 5.997 Punkten an Tiffany Salva vom SV Straubing, Platz 2 mit 4.911 Punkten an Jana Schmidt vom SC53 Landshut. Platz 3 sicherte sich Sydney Sperle mit 4.639 Punkten ebenfalls vom SC 53 Landshut. Bei den Herren siegte Erlis Fazlija vom SC 53 Landshut mit 6.218 Punkten vor Andreas Roth vom TV 1862 Passau mit 5.731 Zählern und Anton Braun (JG 2006) ebenfalls vom SC 53 Landshut mit 5.373 Punkten.

Die Kombi-Wertung mit drei 100m Strecken und drei 200m Strecken gewann bei den Damen Fanni Mühlthaler von der SG Stadtwerke München mit 2.694 Punkten vor Julia Schmitt von den SC Wasserfreunden München mit 2.686 Punkten und Hanna Mitterer vom VFL Piranhas Waldkraiburg mit 2.659 Zählern. Bei den Herren sicherten sich Nikita Borisov (3.324 Punkte) und Vincent Weiß (2.395 Punkte) von der SG Stadtwerke München die Plätze eins und zwei vor Emanuele Betcu (2.305 Punkte) vom SC 53 Landshut auf Rang 3.

In der Wertung über vier zu absolvierende 100m Strecken siegte bei den Damen Marisa Dittmar von der SSG Neptun Germering mit 1.782 Zählern und bei den Herren Tristan Niedermeier vom SV Wacker Burghausen mit 1.566 Punkten.

Für die Jahrgänge 2014 und 2015 fand zusätzlich am Samstag der Vestner Nachwuchs-Sprint über die 50m Strecken statt. Hier punktete bei den Mädels Nele Albrecht von den Fürstenfeldbrucker Wasserratten mit 446 Zählern. Den Pokal für die punktbeste Leistung erschwamm sich Franziska Aichner ebenfalls von den Wasserratten über 50m Freistil in 0:55,20 Min. Bei den Burschen gewann den Nachwuchs-Sprint Alexander Filipiak von den Wasserratten mit 300 Punkten, den Pokal für die punktbeste Leistung über 50m schnappte sich Sandro Salva vom SV Straubing ebenfalls über 50m Freistil in 0:41,82 Min.

Als Finale der Veranstaltung fanden am Sonntagnachmittag die Staffelrennen über 4 mal 50m Freistil statt. Bei den Damen siegte das Team des SC53 Landshut mit Alexandra Schmid, Jana Schmidt, Sydney Sperle und Erza Fazlija in 1:57,19 Min, vor dem Team des

SV Fürstenfeldbrucker Wasserratten in 1:59,50 Min und den VFL Piranhas Waldkraiburg in 2:01,72 Min. Bei den Herren hatte ebenfalls die Staffel des SC 53 Landshut mit Anton Braun, Erlis Fazlija, Daniel Siminenko und Jonathan Jacobs mit einer Zeit 1:41,51 Min die Nase vorn, zweiter wurde das Team des SC Wasserfreunde München in 1:43,10 Min vor den Wasserratten in 1:50,31 Min
Mit insgesamt 96 Medaillenplätzen, darunter 43 Goldenen, 29 Silbermedaillen und 24 Bronzemedaillen waren die Landshuter Schwimmer vertreten und landeten somit in der Gesamtwertung auf Platz 2 hinter der Mannschaft der Stadtwerke München. Auch zwei kleine Pokale für die punktbeste Leistung im Jahrgang konnten die Landshuter Schwimmer mit nach Hause nehmen: Lena Köhnke (100m Brust in 1:16,22 Min) und Anton Braun (100m Freistil in 0:56:40 Min).
Die Goldmedaillen gingen neben den bereits genannten Preisträgern an: Raphael Becker (JG 2013 /1), Andrea Eichinger (AK35/3), Eva Haselbeck (JG 2008/1), Luis Hofmaier (JG 2010/2), Jonathan Jacobs (JG 2006/1) und Jakob Neureuther (JG 2013/1),

Masters

Masters-Schwimmer Saison 2022

Nach den schwierigen Zeiten der vergangenen Corona-Jahren mit Trainingseinschränkungen und Wettkampfausfällen konnte die Mastersabteilung im Jahr 2022 wieder voll durchstarten und an einigen tollen Meisterschaften teilnehmen. Folgende Wettkämpfe stellten die sportlichen Höhepunkte der SC53-Masters dar:

Ndb. Meister- u. Jahrgangsmeisterschaften Langbahn

Mit Andrea Eichinger, Nina Kollmeder, Isabel und Stefan Königer starteten vier Masters bei den niederbayerischen Langbahn-Meisterschaften in Landshut am 9./10.7.2022. Andrea Eichinger erreichte bei 6 Starts jeweils den 1.Platz in ihrer Altersklasse (AK35). Mit starken Leistungen unter anderem über 400m Lagen mit 5:59,32 Min. könnte Nina Kollmeder sogar in der offenen Wertung die Bronzemedaille erringen. In der Altersklassenwertung (AK20) standen für sie am Ende 4 x der 1.Platz und 3 x der 2.Platz. Ebenfalls mit guten Ergebnissen konnte Isabel Königer in der offenen Wertung über 200m Rücken mit einer Zeit von 2:58,03 Min. den 4.Platz erreichen. Bei 5 Strecken erkämpfte sie 4 x der 1. Platz und 1 x der 3.Platz in der Altersklassenwertung (AK20). Stefan Königer sicherte sich bei seinen 6 Starts jeweils den 1.Platz in seiner Altersklasse (AK55).

Bayerische Sommermeisterschaften der Masters

Mit drei Aktiven startete der SC53 Landshut am 16. und 17. Juli 2022 bei den Internationalen Bayerischen Sommermeisterschaften der Masters im Freibad Cambomare in Kempten.

Insgesamt kämpfen rund 270 Teilnehmer aus 62 Vereinen, um die jeweiligen bayerischen Altersklassen-Titel.

Stefan Königer konnte bei 8 Starts in der AK 55 insgesamt 8 Medaillen erkämpfen, darunter fünf Bayerische Meistertitel; über 200m Rücken in 2:55,18 Min., 50m Freistil in 0:28,42 Min. 800m Freistil in 11:01,80 Min., 400m Freistil in 5:19,07 Min. und 100m Freistil in 1:04,28 Min. Bei den Strecken über 200m Freistil und 50m und 100m Rücken konnte er jeweils den Vizetitel erzielen.

Auch Andrea Eichinger war erfolgreich in der AK 35 unterwegs; Gold erschwamm sie sich über 200m Freistil in 2:42,76 Min., 400m Freistil (5:45,85 Min.), 50m Schmetterling (0:35,08 Min.) und 50m Rücken (0:39,86 Min.). Über 100m und 200m Rücken erkämpfte sie sich den Vizetitel und Bronze gab es über 100m Schmetterling.

Nina Kollmeder startete bei ihrer ersten bayerischen Mastersmeisterschaft ebenfalls äußerst erfolgreich in der AK 20. Sie holte sich den Meistertitel über 200m Lagen in 2:53,31 Min. und 800m Freistil in 10:51,37 Min.. Silber gab es über 200m Brust und über 200m Freistil und über 100m Schmetterling erkämpfte sie sich die Bronzemedaille.



Deutsche Meisterschaften der Masters – Kurze Strecken in Gera

Am 5.8. – 7.8.2022 fanden in Gera bei optimalen Bedingungen in einer 50m-Schwimmhalle die 53. Deutschen Meisterschaften der Masters über die kurzen Strecken statt. Vom SC 53 Landshut hatte sich Stefan Königer über 5 Strecken qualifiziert. Insgesamt kämpften bei optimalen Bedingungen rund 660 Teilnehmer aus ganz Deutschland bei 2.143 Starts um die jeweiligen Altersklassen-Titel.

Bestens vorbereitet startete Königer in der AK 55 und erreichte gleich bei seinem ersten Rennen über 100m Freistil in 1:04,32 Min. die Bronzemedaille. Über 100m Rücken schrammte er mit Platz 4 in 1:15,77 Min. nur knapp am Stockerl vorbei.

Richtig spannend wurde es dann über 50m Freistil, bei 25m noch auf Platz 6 liegend konnte er sich soweit vorankämpfen, dass am Ende nur 0,01 Sekunden zur Goldmedaille fehlten. Am Ende blieb die Uhr dann mit 0:28,00 Min. für die Silbermedaille stehen. Aber auch über 200m Freistil in 2:24,88 Min. und 50m Rücken in 0:34,34 Min. konnte er nicht nur seine Zeiten von den Bayerischen Sommermeisterschaften verbessern, sondern wurde auch jeweils noch mit Platz 4 belohnt.









Grammelkam 16 · 84036 Kumhausen
Tel. 08705 / 93 870-0 · Fax 08705 / 93 870-28
Werkstatt: Tel. 08705 / 93 870-15
info@bike-world-baier.de · www.bike-world-baier.de

Triathlon

Triathlon Saison 2022



Mit Volldampf in die neue Saison 2022!

Nach zwei etwas komplizierten Sportjahren geht's dieses Jahr voller Optimismus hinein in die neue Saison.

Ein absolutes Highlight setzte Matthias schön früh in 2022.

Beim Paris-Marathon haute er eine persönliche Bestzeit raus mit 2:24:58h. Damit konnte er sich durchaus im internationalen Profifeld sehen lassen.

Auch Oli ist immer schon am Anfang der Wettkampfsaison in den Starterlisten zu finden. So geschehen auf Gran Canaria bei der Challenge Mitteldistanz. Obwohl durch eine hartnäckige Schulterverletzung am Training im Wasser gehindert, konnte er dennoch wieder vorne mitmischen.

Für die meisten anderen Triathleten/innen steht jedoch momentan die Wettkampfvorbereitung weiterhin im Vordergrund.

Ab Mai wird es dann konkreter, wenn die Liga in Oberschleißheim an den Start geht, oder das Langdistanzschwimmen auf der Regattastrecke oder die Triathlonwettbewerbe starten.

Das ganze Spektrum der Multi-Sportevents wird wieder abgedeckt sein. Sei es beim Aquabike (swim+bike) am Walchsee oder auf den verschiedenen Distanzen beim klassischen Triathlon.

Vom Sprint bis zur Langdistanz steht alles im Wettkampfkalender und wenn Corona nicht dazwischenfunkt, darf man einiges erwarten.

Viele neue, junge, wie auch erfahrenere Triathleten/innen, werden am Start stehen und ihren Wettkampf ins Ziel bringen. Dabei kommt es dann auch nicht immer nur auf Spitzenleistung an. Der Reiz beim Triathlon liegt ja im gemeinsamen, konstruktiven Training, das fast das ganze Jahr hindurch durchgehalten werden muss.

Auch die Organisation der Triathlonabteilung muss zweimal im Jahr im Zuge einer Abteilungsversammlung von statten gehen.

Dieses Mal traf man sich hoch über den Dächern der Stadt auf der Trausnitz, um einige Dinge gemeinsam zu besprechen.

Nachdem endlich wieder ein Mannschaftsfoto live aufgenommen werden konnte, ging es hinauf zum Weißen Saal der Burg.

Nach ein paar einleitenden Worten durch Norbert Döring, seines Zeichen Präsident des SC 53 Landshut, übernahm Michi als Abteilungsleiter das weitere Programm.

Erfreulich war die große Beteiligung der Mitglieder. Mit 32 Anwesenden kann die Veranstaltung als gelungen angesehen werden. Sehr erfreulich und deshalb extra begrüßt wurden unsere neuesten: Tabea, Anja, Micha, Toni, Daniel und Karl.

Dank für ihre Arbeit im Verein ging an den unermüdlichen Horst, der unter anderem großes Engagement und Geduld bei der Schwimmausbildung der "Frischen" an den Tag legt.

Auch Angelika würzt das Schwimmtraining vor allem samstags am frühen Morgen gerne mit ein paar Extrametern.

Sabine bringt den Schwimmern und Schwimmerinnen Körperbeherrschung beim Trockentraining in der Halle bei und Rudi war mit Kevin, der gerade den Trainerschein absolviert, einen ganzen Tag lang im Wasser bei der Ausbildung zum Rettungsschwimmer.

Die Finanzen und der Stand der Mitglieder der Abteilung waren schnell erledigt und so stand noch die Wahl der Abteilungsleitung auf dem Programm.

Wahlleiter Horst führte routiniert durch die Wahl.

Die einstimmige Wiederwahl Michis war keine allzu große Überraschung, da er der einzige "Bewerber" war.

Über die Starts in der Landesliga Süd Herren konnte Chris, der neue Mannschaftsführer, berichten, bevor es zum gemütlichen Teil der Versammlung überging.

Pizza und Getränke waren reichlich vorhanden, sodass niemand hungrig nach Hause gehen musste.

Bei interessanten Gesprächen gab es die Möglichkeit allerlei zu erfahren und die Neuen hatten die Gelegenheit die Routiniers kennenzulernen, sofern noch nicht geschehen.

Gut gelaunt und voll motiviert machte man sich spät abends auf den Weg nach Hause.



Keine Atempause!!

Ehe man sich versieht, ist die Triathlonsaison 2022 in vollem Gange! Schon früh, Mitte Mai, organisierte unser Ralph vom "triathlonshop" ein Wettkampfwochenende in Oberschleissheim, das es in sich hatte. Nicht nur das Wasser war frisch auf der Regattastrecke, auch alle Starter/Innen zeigten sich voll hellwach zum Saisonbeginn.

Daniel konnte seine Olympische Distanz in vollen Zügen genießen und war sichtlich zufrieden im Ziel. Oli, voll auf Siegeskurs, übersah wohl ein (oder vielleicht auch mehrere) Überhohlverbotsschilder und wurde disqualifiziert. Kann durchaus passieren auf diesem speziellen Rundkurs. Nici ließ es ganz schön krachen und finishte vorne drin. Soweit der Samstag.

Am Sonntag war dann die Mitteldistanz an der Reihe und auch die Landsliga Süd trat zum ersten Start des Jahres an. Kevin gab von Anfang an Vollgas im Wasser und auf dem bike, bekam im Laufe des Rennens aber leider Probleme mit der Wade und musste aufgeben. Das ist immer bitter!

Einen Sahnetag hingegen, erwischte Karl. Er teilte sich sein Rennen optimal ein und konnte seine AK auf der Mitteldistanz gewinnen. Absolut spitze!





Unsere Ligamannschaft erwartete ein Wettkampf der besonderen Art. Swim and Run gefolgt, nach einer Pause, von Bike and Run.

Chris, der neue Mannschaftsführer, stellte ein Klasseteam zusammen. Hier sein Kurzbericht:

"Teamrennen im Format Swim&run und nach dreistündiger Pause bike&run als Jagdstart.

Sharp (wie Veranstalter Ralph es gerne sagt)

8:30Uhr ging das erste Team in das 17 Grad "warme" Wasser der Ruderregattastrecke. Im dreißig Sekundenabstand folgten die restlichen, insgesamt 19 Teams der Landesliga Süd.

Geschlossen konnten wir den Abstand auf der 400m Schwimmstrecke auf die Mannschaft vor uns auf 10Sekunden verringern. Der anschließende 2,5km Lauf musste auch im Team erfolgen.

Dadurch ergab sich nach dem ersten Teil des Rennens vorerst ein 15. Platz mit 30sekunden Rückstand auf das nächste Team.

Die Pause wurde zur Regeneration und viel Essen, welches vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wurde, genutzt. Aber auch zur Vorbereitung auf den folgenden Bikesplit.



Das Radrennen über vier Runden a 5km um die Regatta hatte es in sich: Die dreißig Sekunden Rückstand waren in zwei Runden aufgeholt und es erfolgen mehrere Überholmanöver mit darauffolgenden Gegenangriffen. Trotz gut geplanten, teaminternen Windschattenkreiseln und einem knappen 40er Schnitt mussten wir unsere direkten Kontrahenten und ein weiteres Team zunächst einmal ziehen lassen.

Nach dem letzten Wechsel ging es dann noch einmal auf die Laufstrecke. Das ursprüngliche Viererteam durfte auf dem letzten 2,5km run auf drei reduziert werden. Im Endspurt haben Bene, Michi und Toni einen Wahnsinnslauf hingelegt und konnten noch zwei Manschaften überholen. Platz 13 lässt die Vorfreude auf die kommenden Wettkämpfe schon steigen.

Insgesamt wieder einmal eine sehr schöne Erfahrung und eine fantastisch organisierte Veranstaltung die erkennen lässt, dass der Sportler im Fokus steht."

Somit ging das erste große Triathlonwochenende des Jahres mit guten Ergebnissen zu Ende.

Daniel entwickelt sich zum Vielstarter und ging in "Ferropolis" an den Start. Trotz widrigsten Wetterbedingungen konnte er finishen und weitere wichtige Wettkampfkilometer sammeln.

Der Landshuter Firmenlauf war fest in der Hand des SC 53.

Tobi von den Schwimmern gewann vor Matthias aus der

Triathlonabteilung. Bene belegte Platz 8 und Mane wurde 12. Micha, unsere Neue, konnte in den Top Ten finishen. Ein guter Test der Laufform bravourös erledigt!

Am Vatertag hatten Daniel und Michi nix besseres zu tun, als in Oberschleißheim die Regattastrecke rauf und runterzuschwimmen.



Beim 4k Langstreckenschwimmen konnte man die pace ausprobieren für weitere Events. Angelika, unser Schwimm -As, konnte leider nicht starten. Sie wäre bestimmt weit vorne anzutreffen gewesen.

Ende Mai dann fand der Ingolstadt Triathlon statt.

Als Höhepunkt wurden die Deutschen Meisterschaften auf der Mitteldistanz ausgetragen.

Leider spielte das Wetter überhaupt nicht mit. Regen, Graupel, Temperaturen unter 10 Grad...das alles machte die Rennen zur besonderen Herausforderung. Matthias, körperlich in Topform, trotzte Wind und Kälte und bewies einmal mehr seine Kämpferqualität. Zur Belohnung gab es den deutschen Meistertitel seiner AK für ihn.



Lest selbst, was Matthias zum Rennen zu sagen hat:

"Ich bevorzuge zwar kühlere Bedingungen über Hitze und komme damit offensichtlich auch besser zurecht als viele andere Athleten aber sowas wie gestern beim Triathlon Ingolstadt war brutal.

Kaum über 10 Grad bei Dauerregen und Graupel auf dem Rad in sehr leichten Klamotten leeren den Akku in Rekordtempo.

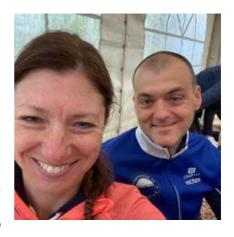
Trotzdem oder vielleicht grad deswegen hat es für meinen zweiten Titel in der AK nach 2018 bei Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz in knapp unter 4 Std gereicht.

Herzlichen Dank an alle Helfer/Sanis/ Feuerwehrleute an der Strecke, ich hab bis jetzt noch kein Rennen erlebt bei dem Ihr so viel zu tun hattet!!!" Chapeau 6!

Ebenso beeindruckend die Leistung von Nici und Victor auf der olympischen Distanz. Immerhin galt es 1500m im See zu schwimmen, 40 km auf dem Rad und 10.6km beim Laufen zu absolvieren.

Toni, unser Rookie, ging zu ersten Mal überhaupt bei einem Triathlon an den Start (abgesehen von der Staffel). Beim Sprinttriathlon zeigte er, was in ihm steckt und er sammelte wichtige Wettkampferfahrung.

Für alle Starter/innen war dieser Wettbewerb alles andere als einfach. Alle kamen mit guten Ergebnissen ins Ziel, was nicht selbstverständlich war (s. zahllose DNFs, die not Finish, also Aufgaben)!



Dies war für alle Beteiligten zum großen Teil ein Sieg des Willens! Gratulation dazu.

Die nächsten Veranstaltungen folgen im Wochentakt. Man darf gespannt sein.

Was für ein Sportsommer!

Gerade eben ging mit der Europameisterschaft in neun Disziplinen in München eine von vielen hochkarätigen Veranstaltungen zu Ende. Zuvor schon faszinierte die Frauen EM im Fußball in England die breite Öffentlichkeit. Diese Reihe könnte man ohne weiteres fortsetzen. Was dabei auffällt, ist, dass dabei die weiblichen Teilnehmerinnen aus Deutschland für die herausragenden Leistungen sorgen. Schon bei der, aus deutscher Sicht, enttäuschenden Leichtathletik WM waren es die Frauen, die für die Medaillen zuständig waren. Bei der Challenge in Roth war es Anne Haug, die das hochdotierte Feld besiegte, wobei man fairerweise anmerken sollte, dass Jan Frodeno verletzt aufgeben musste als Führender im Männerfeld.

Ich möchte auch in keiner Weise die sportlichen Erfolge der männlichen Sportler schmälern, aber es sind eben diese tollen Erfolge der Damen, die endlich für die verdiente Aufmerksamkeit in den großen Medien sorgen. Bleibt zu hoffen, dass dies den Beginn eines Umdenkprozesses darstellt in den Köpfen vieler (männlicher) Funktionäre und auch sonstiger

Zeitgenossen und dem Sport somit eine bedeutende Rolle zukommt, auf dem schwierigen Weg zur Gleichberechtigung von Menschen!

Doch nicht nur auf der großen Bühne der Massenmedien liefern die Frauen Enormes ab. Auch bei der Triathlonabteilung des SC 53 Landshut stechen einige absolut außergewöhnliche, sportliche Leistungen unserer weiblichen Mitglieder heraus.

Auf die Chronologie der Ereignisse möchte ich verzichten. Im Vordergrund steht ganz einfach das manchmal schier Unfassbare! So fuhr Maren eines Donnerstags in Landshut los, um in Berlin die Familie zu besuchen. An sich nichts Besonderes. Dass sie dabei aber mit dem Rennrad 583 Kilometer in 30 Stunden, bei teils widrigsten Windverhältnissen, bewältigte.....da fällt mir nimmer viel ein, außer: Hut ab vor dieser Leistung, physisch wie psychisch!!



Micha, unsere Radspezialistin, heißt jetzt Glocknerkönigin. Sie rauschte die Hochalpenstrasse hoch und lehrte manch männlichen Radler das Fürchten!

Sabine hatte sich ein paar Tour de France Klassiker, darunter Alpe d'Huez, Col du Galibier, Col de la Madeleine... einverleibt und dabei einige Tausend Höhenmeter absolviert!



Sandra und Judith (+Heiko) sind ja schon längst bekannt für ihre extremen Aktionen. Hier ein Kurzbericht von Sandra zu ihren events: 30,40,50,100. Die Frühjahrsbilanz 2022.

Bericht von Sandra

Chiemgau-Trailrun:

Am 7.Mai war der diesjährige Auftakt in die Traillaufsaison. Heiko, Judith und ich reisten bei strömendem Regen ins schöne Chiemgau um auf der Marathonstrecke CTR42 des Chiemgau-Trail-Runs zu starten. Judith fühlte sich schon morgens nicht so fit, so dass sie sich bereits vor dem Lauf dazu entschied nach halber Strecke auszusteigen, da man nach 20 km sowieso am Zielbereich vorbeikommt. Heiko lief seinen ersten Traillauf und bekam gleich ordentlich was geboten: die Wege waren teilweise so schlammig, dass man sich eher auf einem Spartan Race als auf einem Traillauf wähnte, riesige Schneefelder mussten überquert werden, Wasser kam auch noch von oben und 2500 hm verteilt auf 2 steile Anstiege auf den Hochgern und die Hochplatte mussten bewältigt werden. So mancher legte gewollt oder

ungewollt ein paar Meter auf dem Allerwertesten zurück. Nach 7.13 Stunden kam ich durchnässt und ziemlich verdreckt als 5. meiner AK ins Ziel. Heiko finishte nach 8.03 Stunden.

Kaitersbertrail:

Die Woche drauf gab es dann das Kontrastprogramm beim Kaitersbergtrail. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es 30 km und 1400 hm auf landschaftlich grandioser Strecke in wahrsten Sinne des Wortes über Stock und Stein mitten durch Naturhighlights des Bayerischen Waldes wie die Rauchröhren und das Steinbühler Gesenke . 70 % Trail 100 % Spaß, so der Slogan der Veranstaltung. Nach 4.43 Stunden lief ich als 8. von 22 meiner AK ins Ziel. Die Trails im Bayerischen Wald sind einfach der absolute Wahnsinn, Ich komme definitiv wieder

Mega-Marsch:

Eine Woche später bin ich schon wieder mit Heiko und Judith unterwegs. 100 km innerhalb 24 Stunden von München nach Mittenwald beim Megamarsch bei bestem Wetter stehen auf dem Plan. Dieses Mal mit einer für uns ganz neuen Disziplin: Gehen statt Laufen. Durch das langsame Vorankommen steigt die Dauer der Belastung und es werden ganz





andere Muskelgruppen angesprochen als beim Laufen. Dank guter Vorbereitung hielten wir 3 aber tapfer durch und kamen trotz durchwachter Nacht gut ins Ziel. Glücklicherweise war das Ziel direkt am Bahnhofsplatz von Mittenwald, so dass ich mich für die Heimreise nur noch auf's richtige Gleis schleppen musste während Heiko und Judith mit dem Auto abgeholt wurden



Tschirgant Skyrun Ultra:

Zu guter Letzt stand am 11. 6. für mich noch der Ultra 52 Tschirgant Sky Run auf dem Plan. Mit 53,5 km und 3500 hm ein echtes Brett. Ein Skyrun ist technisch anspruchsvoller als ein normaler Traillauf und beinhaltet besonders steile Streckenabschnitte. Das Starterfeld war mit insgesamt 64 Teilnehmern sehr klein. Bei bestem Wetter ging es von Imst zuerst über steile Wege und teils drahtseilgesicherte Passagen auf den imposanten Felsriegel des Tschirgant und von dort auf felsigen Grat bis zum Simmering, bevor es anschließend über einen technisch anspruchsvollen Wurzelsteig hinab nach Nassreith ging. Von dort führte die Strecke wieder steil hinauf, über den Panoramaweg nach Hochimst und dann zum Abschluss durch die spektakuläre Rosengartenschlucht wieder hinab nach Imst. Nach 11.15 Stunden kam ich erschöpft aber glücklich ins Ziel und wurde auch noch gebührend mit einer Laolawelle im Ziel empfangen. Was will man mehr. Resümee: Ein sehr liebevoll organisiertes Rennen mit toller

Strecke, großzügigem Starterpaket sowie reichhaltiger Verpflegung an 6 Labestellen.

Dazu muss man nicht mehr sagen!

Auch diese Reihe könnte man noch fortsetzen, aber, erstens liefern auch die männlichen Kollegen tolle Ergebnisse ab und zweitens, sind es nicht immer nur die Topleistungen, die zählen, sondern vor allem ist es das Sporttreiben miteinander, das unsere Abteilung ausmacht.

Ich wiederhole mich gerne, wenn ich sage, dass jede/r, der sich die Zeit und Energie vom Alltag abzwackt um für einen Triathlon zu trainieren, höchsten Respekt verdient. Auch wenn es nicht immer für einen Podiumsplatz reicht!

Für regelmäßige Stockerlplätze sorgt Oli.

Egal wo er an den Start geht, er kommt vorne mit ins Ziel. Bayerischer Meister in Erding, dritter deutscher Meister beim Sprint in Berlin oder Gesamtzehnter (zweiter seiner AK) bei der Aquabike (swim+bike) Weltmeisterschaft in Samorin.



Karl startete heuer als einziger von uns in Frankfurt auf der Langdistanz und lieferte eine sehr gute Leistung ab. Matthias ging als deutscher Meister der Mitteldistanz in der Schweiz auf die lange Distanz. In Thun kam er in den Top Ten ins Ziel.

Judith zeigte wieder einmal ihre Extraklasse beim Rat-Race in Kipfenberg. Eine Veranstaltung für Genießerinnen. Platz eins für Judith!

Sebi hat immer noch Probleme beim Laufen, aber nicht beim Schwimmen! Vor gut zwei Jahren kam er als "Nichtschwimmer" zu uns. Horst hatte viel Geduld mit ihm und nun holt sich Sebi Pokale im Freiwasser ab! Klasse.

Toni versuchte sich beim anspruchsvollen Alpentriathlon am Schliersee und holte sich den 8.Rang seiner AK.



Heiko und Horst hielten die Tradition in Karlsfeld hoch und finishten sehr erfolgreich. Für Horst war das die Generalprobe für die Sprint EM. Seine AK gewann er souverän.

Vielstarter Daniel erledigte seine erste Mitteldistanz in Erlangen. Erschöpft, aber überglücklich im Ziel.

Anja holte sich beim Maintal Ultratrail die Bronzemedaille. Sie kann aber nicht nur schnell und lange laufen, sondern auch gut schwimmen und exzellent Radfahren. So ging sie in Trebgast als Gesamtzweite beim Sprinttriathlon über die Ziellinie. Ihr Triathlon Debut könnte nicht besser sein!

Sabine kriegt nicht genug vom Freiwasser. Mal 8 Kilometer, dann 10 Kilometer. Als nächstes steht wohl der Ärmelkanal auf dem Programm.

Kevin lässt sich da auch nicht lumpen und schwimmt fast 12 km.

Damit der Spaß neben den ganzen Wettkämpfen nicht zu kurz kommt, ging es wieder mal nach Weltenburg (mit dem Rad) zum

Donauschwimmen mit anschließender Brotzeit im Weltenburger Biergarten. Immer wieder ein gelungener Tag.





Einen gelungenen Abend präsentierte Daniel im Portucalis mit seiner Band "Dukes and Angels". Livemusik statt Triathlonmanche sind schon sehr vielseitig hier!!

Auch die Schwarzwaldtour durfte natürlich nicht fehlen: 4Tage, 4000 HM, 400km, 4000kcal(pro Tag). Immer wieder eine Riesengaudi bei Familie Wissler mit durchaus knackigen Ausfahrten bei tropischer Hitze.









Jürgen, Micha und Nici hielten unsere Fahnen hoch beim Regensburg Triathlon. Jürgen gewohnt souverän. Micha holte sich den 3. Platz und Nici gewann endlich mal ihre AK!



Kevin schwamm und radelte derweil durch ganz Bayern. Ein paar Kilometer im Freiwasser, gefolgt von 400 km Rad mit Gegenwind, aber erfolgreich an der tschechischen Grenze angekommen. Total irre!

Angelika und Jürgen gönnten sich etwas sehr spezielles: beim Vollmondschwimmen am Chiemsee spielte die Wettergöttin diesmal mit und so entstiegen beide ohne Probleme dem nächtlichen Chiemsee.





Eine Hitzeschlacht lieferten Nici, Victor und Martin bei der Mitteldistanz am Walchsee ab. 35 Grad im Schatten, der beim abschliessenden Halbmarathon komplett fehlte, machten es nicht leicht für die drei. Trotz allen Widrigkeiten kamen sie ins Ziel. Bemerkenswert bei den vielen Startern/Innen, die das Rennen nicht beendeten, dass die Zahl der männlichen DNFs wesentlich höher war, als die der Frauen! Was immer das bedeuten soll.

Michi hatte es beim Aquabike (swim+bike) besser und konnte seinen dritten Platz beim Zuschauen genießen.

Daniel war mal wieder auf Abwegen beim Nordseeman in Hamburg unterwegs. Gutes Schwimmen, windiges Radeln und heißes Laufen konnten ihn nicht stoppen auf seinem Weg zum Ironman Italy.

Oli und Horst starteten bei den Europameisterschaften im Sprint. Ein gut organisierter Wettkampf mit erlesenem Starterfeld. Somit sind die beiden zehnten Plätze gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Horsts Bericht:

Der Tag begann sehr früh, der Wecker klingelte um 4:30. Trotz "luftiger" Planung wurde es dann doch noch eng, weil die Zufahrtsstraßen von Norden her, just als ich einbiegen wollte, zu gemacht wurden. Nur Dank alter Ortskenntnisse fand ich noch einen Zugang zum See und konnte mich vor dem Start gerade noch ein bisschen einschwimmen. Im Startbereich gab's reichlich Platz, deshalb kein Problem beim Start, kam als 6. aus dem Wasser. Nach einem für meine Verhältnisse Super-Wechsel (2. beste Wechselzeit) kam ich wenige Schritte hinter dem späteren Sieger Roland Käshammer aus der Wechselzone. Bis ich aber auf dem Rad saß und ich den Schuhen stecke, war der



schon weg. Wenig später überholten mich 2 Österreicher und ein Holländer die ich nicht halten konnte. So war ich denn lange Zeit, sicher 6-7 km alleine unterwegs, ehe mich nach und nach eine Gruppe starker deutscher Athleten einholte mit denen ich gut mithalten konnte, und zwar solange bis ein weiterer sehr starker Fahrer die Gruppe zu übersprinten versuchte, aber gekontert wurde. Auch hier konnte ich anfänglich noch gut mitfahren bis mir der Herzkasperl den Stecker zog. Wegen Herzrasens musste ich das Tempo rausnehmen, das waren so ca. 3 km im Spazierfahrtempo bis sich die Herzfrequenz wieder einreguliert hatte, danach war auch ein bisschen die Motivation raus. Zeitverlust gegenüber der Gruppe aus der ich rausgefallen bin ca. 6 min. Probleme in der 2. Wechselzone wegen falscher Einweisung, beim Laufen nicht mehr alles rausgehauen. Dass es trotzdem noch der 10. Platz wurde überrascht mich nun total. Nicht auszudenken, was hätte sein können, hätte ich mit der Gruppe weiterfahren können. Auf jeden Fall mache ich heute einen kühlen Weißwein auf, wer um 20:00 vorbei kommt kriegt einen Schluck. Prost!

Bei der diesjährigen Challenge in Roth kam es zu einigen Kuriositäten. Die Staffel "Waller-Baller-Bremse" (den Namen hat Heiko ausgesucht) kam nur deshalb in dieser Konstellation mit Michi, Alex und Heiko zustande, weil Sebi seine geplante Staffel nicht an den Start bekam.



Kevin konnte wie geplant starten und Bene ging als jüngster Starter überhaupt ins Rennen. Diese Tatsache weckte auch besonderes Interesse der Medien. So besuchte der BR Bene daheim und drehte eine Doku über unseren

Hier Bene's Bericht zu seiner ersten Langdistanz:

Youngster.

Wie viel muss man trainieren, um einen Langdistanz Triathlon (Ironman Distanz) erfolgreich zu absolvieren? In meinem Fall waren es seit März 2019 ca. 1500 Stunden und knapp



30000 Kilometer die laufend, schwimmend oder auf dem Rad verbracht habe. Das entspricht ungefähr der Strecke von München nach Melbourne und zurück. Und das alles um am 3. Juli 2022 eine Ironman Distanz über 226 Kilometer zu absolvieren.

Jetzt aber zu meinem Rennbericht:

Um 3:30 Uhr morgens, mitten in der Nacht, klingelt der Wecker. Nach einem kurzen Frühstück, ist um 4:30 Uhr Abfahrt zum Schwimmstart nach Hilpoltstein. In der Wechselzone angekommen, wird noch ein letztes Mal das Rad kontrolliert. Passt der Reifendruck? Habe ich alles, was ich brauche in die richtigen Wechselbeutel gepackt? Ist die Verpflegung am Rad? Solche Gedanken gehen einem in den letzten Stunden vor dem Start durch den Kopf. Aber dann ist es endlich soweit um 7:20 Uhr fällt der Startschuss und ich starte in mein großes Abendteuer Langdistanz bei DER Challenge Roth. Die ersten 500m nach einem Massenstart sind immer schwierig und auch ich habe dort den einen oder anderen Fuß voll ins Gesicht bekommen. Darauf muss man vorbereitet sein, um nicht sofort aus dem Rhythmus zu kommen. Nachdem sich das Feld etwas auseinander gezogen hat, finde ich schnell meinen Schwimmrhythmus und nachdem ich beim 2000m Schild meine Zwischenzeit kontrolliere, sehe ich, dass ich bereits etwa 2 Minuten auf meine angepeilte Schwimmzeit von 1:16 h rausgeschwommen habe. Die tausenden Zuschauer am Streckenrand hört man natürlich auch im Wasser und so vergeht meine eigentlich

"schwächste" Disziplin wie im Flug. Nach 1:13 h komme ich (drei Minuten schneller als erwartet) aus dem Wasser. --Beim Radfahren ging es ebenfalls gut weiter. Nach den ersten 90 Kilometern hatte ich einen 34km/h Schnitt auf dem Tacho, schneller als erhofft. Aber immer im grünen Bereich damit ich nicht überziehe, da ich ja noch über 130 Kilometer vor mir habe. Doch dann nach ca. 60 Kilometern am Rad eine Schreckenssekunde: In einer Abfahrt, bei der ich mit etwa 60km/h unterwegs bin, tut sich vor mir ein kleines Schlagloch auf, dem ich nicht ausweichen kann. Durch die Erschütterung verliere ich allerdings meine Gelflasche, in der meine individuelle Verpflegung für das Rennen aufbewahrt ist. Bei diesem Tempo anzuhalten ist natürlich keine Option... und so war meine Verpflegung leider verloren. Ein Umstand, der mich kurzfristig etwas verwirrte. Doch es heißt bei der Challenge einfach weiter machen, sich den Umständen anpassen. Nichts ist exakt planbar. Um genügend Energie zu mir zu nehmen, muss ich also auf die angebotenen Gels an den Verpflegungsstationen zurückgreifen, was dann auch relativ gut geklappt hat.

Sonst ist das Radfahren super. Ich habe noch nie so viele Zuschauer am Streckenrand gesehen. Bei den "Stimmungsnestern" in Greding und am Solarer Berg bekommt man absolut Gänsehaut. Und so konnte ich die 180km nach 5:19 h und einem 33,4 km/h Schnitt erfolgreich beenden. Dann gehts auf den abschließenden Marathon. Die ersten 25 km fühle ich mich wirklich sehr gut und laufe mein Tempo nach Gefühl. Zudem habe ich mich bei jeder Verpflegungsstation ausreichend gekühlt. Ab Kilometer 25 bekomme ich dann schlagartig Magenprobleme - vielleicht liegt es auch an den Gels, die mein Körper nicht gewohnt war. Ich muss immer wieder kurze Gehpausen einlegen. Aber bereits zu diesem Zeitpunkt ist mir klar: Ich schaffe es heute ins Ziel! Der Einlauf ins Stadion wird grandios. Dieser Gedanke trägt und beflügelt mich, so dass ich die letzten 15 Kilometer, die wohl die bisher schmerzhaftesten meiner Laufkarriere waren, meistere. Trotz der Probleme in der Endphase kann ich den Marathon immerhin noch in 4 Stunden laufen. Der Zieleinlauf im Stadion auf dem Festplatz in Roth ist einer der schönsten Momente in meinem Leben. Das ganze harte Training der letzten Jahre hat sich gelohnt. Mit der Endzeit von 10:39:41 h, als jüngster Starter, bin ich mehr als zufrieden und überglücklich. Ich habe mein Ziel erreicht. Aber wie geht es jetzt weiter? Ich werde definitiv beim Triathlon bleiben. Mein nächstes Rennen ist Ende August über die

Mitteldistanz beim 70.3 Zell am See. Welche Rennen ich nächstes Jahr machen möchte, steht noch nicht fest. Aber eins ist sicher, Roth war mit Sicherheit nicht meine letzte Langdistanz.

Abschließend kann ich nur noch Danke sagen. Danke an alle, die mit mir von daheim aus mitgefiebert haben. Danke für alle wertschätzenden Nachrichten und Glückwünsche. Und vor allem danke für alle die mich an der Strecke supportet haben ihr habt mich unheimlich motiviert.



Starke Worte eines 19jährigen!

Kevin begann sein Rennen mit einer Wahnsinnszeit beim Schwimmen. In 59.27min schwamm er die 3,8 km im Kanal, gefolgt von 5.23h für die 180km auf dem Rad. Beim Marathon musste er ein paar Federn lassen (die Temperaturen waren auch extrem) und so kam er mit einer hervorragenden Endzeit von 10.52.07h ins Ziel.

Die Staffel der Abteilung schenkte sich auch nix und konnte diesen Riesenevent am Ende doch genießen. Michi kam in einer ordentlichen Zeit für sein Alter aus dem Wasser, Alex ließ es krachen auf den 180 km und Heiko musste beim Marathon richtig leiden. Magenprobleme verhinderten eine Nahrungsaufnahme, Aufgeben stand aber nicht auf seinem Plan. So kämpfte er sich bis ins Stadion, wo man dann gemeinsam ins Ziel laufen konnte.

Ein langer Tag ging so erfolgreich zu Ende.

Ohne Ende geplant, begaben sich Astrid und Oli, sowie eine Woche später Judith und Heiko auf eine Langdistanz der besonderen Art. Beide Paare gaben sich jeweils das Jawort und haben nun eine etwas andere Herausforderungen als nur Schwimmen, Radfahren und Laufen vor sich. Ich bin mir aber sicher, dass sie das auch mit Bravour meistern werden, und sollte mal dickere Luft herrschen in der trauten Zweisamkeit, dann

kann man immer noch eine längere Radausfahrt planen. Wir alle stehen dann mit Rat (Rad) und Tat zur Verfügung.....Tja, wir Triathleten/innen sind eben sehr vielseitig

Michi 2 trainierte sehr hart für seinen Saisonhöhepunkt in Kopenhagen. Beim Ironman über die volle Distanz (3,8 k swim, 180 k bike, 42,195 k run) startete er sehr solide im Wasser. Gefolgt von einem schnellen Radsplit ging es dann auf die Laufstrecke. Leider bekam er dort Probleme mit dem Magen, was eine gewohnt schnelle Marathonzeit verhinderte. Trotz dieser Widrigkeiten finishte er in einer guten Zeit und konnte auch bald darauf schon wieder lachen.

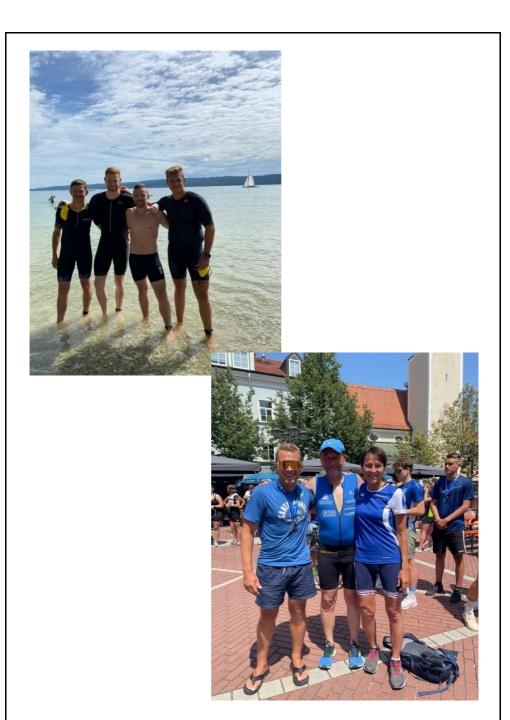
Unser Ligateam, immer wieder mit wechselnden Startern, hatte viel Erfolg und Spaß bei den unterschiedlichsten Triathlonformaten an verschiedenen Orten. Ein tolles Teamerlebnis für alle, die an den Start gingen. So neigt sich die Triathlonsaison 2022 für viele von uns ihrem Ende zu, was nicht bedeutet, dass hier Ruhe einkehrt bei den Mitgliedern. Auf dem Programm stehen, unter anderem, die Mitteldistanz in Zell am See mit Nici, Bene und Alex, Langstreckenschwimmen am Chiemsee mit Angelika, Nici...Oli plant Starts bei der Aquathlon und Aquabike EM in Bilbao, Anja ist schon in Topform für den Berlinmarathon, Daniel ist in Italien am Start....und so kommt's , wie es kommen muss:

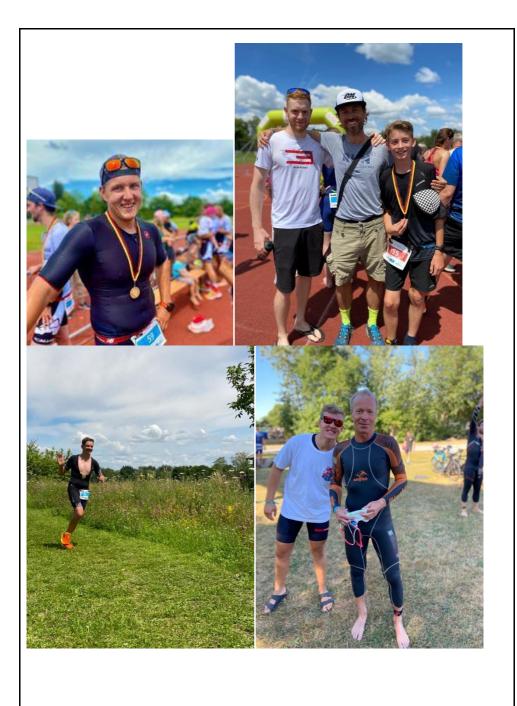
Oli wird Europameister im Aquabike in Bilbao, Anja läuft Bestzeit beim Berlin Marathon und Daniel kann trotz Wetterchaos seinen Ironman in Italien finishen.

Es gibt also (fast) immer einen Grund sich aufzuraffen und auch nach einem anstrengenden Arbeitstag ins Bad, aufs Rad oder auf die Laufstrecke zu gehen. Danach fühlt man sich immer wohler und das Abendessen schmeckt umso besser!

Jetzt wollen wir mal hoffen, dass uns Corona, oder sonstwas, nicht wieder einen Strich durch unsere weiteren Planungen macht und wir so alle unserer sportlichen Lieblingsbeschäftigung nachgehen können. Allen Sportbegeisterten wünsche ich ein gesundes, neues Jahr,

Michi.























Beachvolleyball

Sportliche Erfolge

Jonas und Benedikt Sagstetter haben im Beachvolleyball Sommer 2022 die German Beachtour eindrucksvoll dominiert. Gleichzeitig gelang den beiden Landshutern sich auf der Beachvolleyball World Tour zu etablieren.

Mit 5 Halbfinalteilnahmen auf der German Beachtour und Ranglistenplatz 3 reiste das Team mit sehr großer Hoffnung zum deutschen Beachvolleyballfinale nach Timmendorfer Strand an, um sich mit der deutschen Beachvolleyball-Elite zu messen. Alle drei deutschen Nationalteams starteten am Timmendorfer Strand und lediglich Nationalteam 1 und EM – Fünfter Ehlers/Wickler konnte die Landshut im Finale zur Deutschen Meisterschaft stoppen.

- Deutscher Vizemeister im Beachvolleyball in Timmendorfer Strand
- 1. Platz auf der German Beachtour in Düsseldorf und Münster
- 3. Platz auf der German Beachtour in München, Hamburg und Düsseldorf
- Teilnahme an der Worldtour: Espinho (Portugal), Doha (Katar), Ljubljana (Slowenien), Baden (Österreich), Bialostok (Polen), Leuven (Belgien) 2. Platz
- Deutsche Beachvolleyball-Rangliste 2022: Platz 3
- MVP 2022: Benedikt Sagstetter
- Most improved player 2022: Jonas Sagstetter
- Team oft the year 2022: Sagstetter/Sagstetter

Bild 1: Benedikt und Jonas Sagstetter: Team Germany in Slowenien

Bild 2 : Benedikt Sagstetter : Most Valuable Player

Bild 3: Jonas Sagstetter: Most Improved Player

Bild 4: Deutscher Vizemeister im Beachvolleyball



Benedikt und Jonas Sagstetter: Team Germany in Slowenien



Benedikt Sagstetter: Most Valuable Player



Jonas Sagstetter: Most Improved Player



Deutscher Vizemeister im Beachvolleyball

Tauchen

2022 – Ganz schön was los bei den Tauchern

2022 hatte noch nicht einmal begonnen, da war der Terminkalender der Tauchabteilung schon komplett mit Veranstaltungen, Trainings und Ausbildungen gefüllt und, man glaubt es kaum, wir freuten uns darauf. Nach einer langen Durststrecke von fünf Jahren konnten wir erstmals wieder Tauchkurse für Fortgeschrittene - den DTSA** und DTSA*** anbieten. Und dadurch, dass wir in den vorangegangenen Jahren fast 40 Anfängerausbildungen (DTSA*) abgeschlossen hatten, war der Bedarf immens. Zugleich sollten aber die etablierten Ausflüge, Ausbildungen, Trainings und natürlich auch die notwendigen Feierlichkeiten nicht zu kurz kommen.

Von Tauchtheorie und einem ganz besonderen Seepferdchen

Wetterbedingt stehen die ersten drei Monate des Jahres bei den Tauchern eher im Zeichen der theoretischen Weiterbildung. Los ging es gleich am 16.01. mit dem Aufbaukurs (AK) Medizin Praxis. In diesem Kurs wird das tauchmedizinische Wissen vertieft und auf die praktische Anwendung von Ersthelfermaßnahmen eingegangen. Im Fokus stehen hier besonders die verschiedenen Konfigurationen zur Sauerstoffgabe bei verunfallten Tauchern. Da der organisatorische Aufwand für den Kurs sehr hoch ist, wird dieser in ganz Bayern nur sehr selten angeboten. Daher hat es uns umso mehr gefreut, dass wir den Kurs, gemeinsam mit unserem Tauchfreund Adrian Leistner vom TC Marlin Pfaffenhofen, anbieten konnten. Die Teilnehmer kamen von überall her. Wir durften

Gäste aus Günzburg, Nürnburg und Rosenheim begrüßen. Adrian führte uns, gemeinsam mit seinem Bruder, durch eine spannende Veranstaltung zwischen Medizin und Technik. Knapp einen Monat später, boten unsere Tauchmediziner Regina und Andreas Müller dann den kleinen Bruder des AK Medizin Praxis, den AK Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) an. Der Kurs wird nun schon seit vielen Jahren von unserem Ärzteteam angeboten und stellt eine feste Institution im Taucherjahr dar. Die hohe fachliche Qualität gepaart mit dem hohen Entertainmentcharakter der Vortragenden



zeigte sich allein schon damit, dass der Kurs innerhalb kürzester Zeit ausgebucht war und auch hier viele Tauchkollegen aus anderen Vereinen teilgenommen haben.

Eine Woche später erklärte Mario dann im DTSA Nitrox Kurs die Anwendung, die Vorteile und die Auswirkungen vom Tauchen mit Luft mit erhöhtem Sauerstoffanteil. Die Teilnehmer erhielten alles Wissenswertes darüber, wo der Unterschied zwischen normaler Luft mit 21% Sauerstoffanteil und NITROX mit bis zu 40% Sauerstoffanteil liegt. Und dann kam Fasching und eines der HAI-lights des letzten Jahres: das Seepferdchen! Wir hatten festgestellt, dass wir zwar über allerlei Brevetierungen im Tauchen verfügen, aber die wenigsten jemals die Grundlagen des Schwimmens bestätigt bekommen haben oder dies einfach schon wieder vergessen hatten. Am 26.02. hatten dann alle die Möglichkeit das nachzuholen und da Fasching war, war Verkleidung dabei mehr als erwünscht. Sehr schön war auch, dass uns Stippi gleich noch einige Ihrer kleinen Schwimmanfänger vorbeigeschickt hat. Damit wurde aus der "Spaßveranstaltung" auch gleich noch der krönende Abschluss der Schwimmausbildung für die Kleinen. Die Meerjungfrauen, Piraten, Nixen, Haie und ein "echtes" Seepferdchen kämpften sich über die 25 m Schwimmstrecke, Tauchten Ringe vom Beckenrand herauf und sprangen vom Beckenrand ins Wasser. Am Ende hatten alle sehr viel Spaß und den heiß begehrten Aufnäher samt Urkunde in der Hand.



So viel Spaß das Tauchen auch macht, am Anfang stehen immer die theoretischen Grundlagen. Und an dieser durften die Anwärter für den Kindertauchschein, den Grundtauchschein (DTSA*) und den Fortgeschrittenentauchscheinen (DTAS** und DTSA***) in gemütlicher Runde im Clubraum bzw. in der Ergoldinger Stube teilnehmen. Nicht nur die Tauchschüler bildeten sich fort, sondern auch für Tauchlehrer gibt es immer wieder neues zu erfahren. Gerald nahm im März am, vom VDST neue gegründeten,

Kindertauchlehrerlehrgang in der Sportschule Oberhaching teil. An dem Fortbildungswochenende wurde speziell auf die anatomischen und psychischen Besonderheiten von Kindern und Jugendlichen eingegangen. In praktischen Einheiten wurden methodische Grundlagen des Kindertrainings und der Kinderausbildung ausprobiert und verfeinert. Damit können wir auch weiterhin unseren Jüngsten die bestmögliche Ausbildung zukommen lassen.

Ab in die Seen

Nun galt es, das theoretisch erlernte in der Praxis anzuwenden. Los ging es mit der Orientierung: die acht DTSA** Anwärter mussten feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, wenn man in Eigenverantwortung, unter Wasser, den richtigen Weg finden muss und danach auch wieder zum Einstieg zurückzukommen. Nach einigen Versuchen und vielen Metern über Wasser klappte es dann bald recht gut. Zwei Wochen später wurde es dann nochmals etwas schwieriger. Zu den Aufgaben der Orientierung kam nun auch noch die Gruppenführung dazu. D.h. jetzt mussten auch noch die Mittaucher im Auge behalten, ihnen die korrekten Anweisungen gegeben und diese sicher wieder an Land gebracht werden. Auch hier war einiges an Übung nötig, bis alles zufriedenstellend funktionierte. Danach mussten noch die "offiziellen" Prüfungstauchgänge im Murner See absolviert werden. Die Nervosität vor den Tauchgängen war groß, aber noch viel größer war die Freude nach dem bestandenen DTSA** Tauchschein. Die Absolventen haben nun das nötige Rüstzeug, um selbstständig ein Buddyteam zu führen.

Ähnlich erging es den DTSA*** Anwärtern. Nur dass hier die Übungen und Anforderungen noch einmal ein gutes Stück höher lagen. Ewig in Erinnerung wird den Anwärtern Erwin, Simon und Arne sowie dem Tauchlehrer Gerald der Nachttauchgang am Murner See bleiben. Ein berühmter Scherz unter Tauchern besagt: "es regnet erst richtig, wenn sich der Tauchcomputer an Land von allein einschaltet". So weit war es an diesem Abend! Das aufgestellte Zelt hielt den Wassermassen nicht mehr stand, also blieb uns nur noch übrig, in voller Tauchausrüstung auf die Dunkelheit zu warten. Schlimmer als der Regen vor dem Nachttauchgang waren dann nur noch die Mücken danach. Aber was nimmt man nicht alles in Kauf für einen atemberaubenden Nachttauchgang und danach die Verleihung des höchsten Tauchscheins des VDST, den DTSA***.

Nach getaner Arbeit darf auch mal entspannt werden

Die Ausbildung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Genauso wichtig ist uns aber auch der "gesellige" Teil des Tauchens. Daher hatten wir wieder eine spannende Mischung an Ausflügen im Angebot: am schönen Plansee hatten wir uns in der Tauchbasis Planseecamp eingemietet. Den Ausflug haben wir gleich noch mit der DTSA* Ausbildung verbunden und somit konnten die vier Anwärter Ihre ersten Tauchgänge im klaren Wasser des Plansees genießen.



Viele Mitglieder freuten sich schon auf unser traditionelles Familienwochenende am Steinberger See. Leider erhielten wir wenige Tage vor Anreise die Meldung, dass der gebuchte Campingplatz wegen Personalmangels geschlossen wurde und wir konnten so schnell keinen Ersatz mehr finden. Das hat uns aber nicht vom Tauchen abgehalten. Wir sind dann halt ohne Übernachtung am Samstag und Sonntag an den Murner See gefahren.

Ein Tauchrevier, dass wir unseren Mitgliedern schon lange einmal zeigen wollten, war der Sundhäuser See in Nordhausen (Thüringen). Mit einem ganzen Haus und einem Apartment direkt am See waren die Voraussetzungen ideal, um die Unterwasserstadt Nordhusia von allen Seiten zu erkunden, den großen Stören beim Grundeln zuzusehen und gemütliche Abende auf der Terrasse am See genießen zu können. Der letzte Tauchausflug des Jahres ging ins tschechische Lomecek. Im ehemaligen Steinbruch, der nun von einem Künstler als Freiluft- und Unterwassergalerie verwendet wird, kann man allerhand Kunstwerke, riesige Karpfenschwärme, Störe und den wohl größten Hecht, den wir jemals gesehen haben, bewundern.

Sehr gefreut hat es uns auch, dass vier unserer Jugendlichen, das Angebot des Landesverbands BLTV wahrgenommen haben und gemeinsam an der Jugendfahrt nach Elba teilgenommen haben. Die Begeisterung über die ersten Tauchgänge im Mittelmeer war unbeschreiblich groß. 2023 geht's übrigens nach Krk.

Erstes Sommerfest der Tauchabteilung

Am 01.07. war es nach langer Vorbereitung dann so weit. Obwohl es den ganzen Tag geregnet hat und wir schon schlimmes befürchtet hatten, hörte der Regen pünktlich zum Start um 17 Uhr auf und das erste Sommerfest sollte ein voller Erfolg werden. Fast 50 Mitglieder sind unserer Einladung gefolgt. Besonders hat uns gefreut, dass auch unsere "Kassendame" Janine und unsere Kollegen von der Wasserwacht der Einladung gefolgt sind und vorbeigeschaut haben. Unvergessen bleibt hier der eigens angekarrte Steckerfisch-Grill. Was Stefan hier auf die Beine gestellt hat, war der Wahnsinn! Es war super lecker und ein unvergesslicher Abend. Eine Wiederholung 2023 ist sicher.



Training, APNOE und unsere erfolgreichen UWR-ler

Ein zentraler Bestandteil unseres Angebotes ist das Training. Dank der Begeisterung unseres "Neutrainers" Vinz für das Apnoe-Tauchen (einfach nur Luft anhalten), konnten wir unseren Mitgliedern dieses Jahr das erste Mal auch einen Apnoe-Tauchschein anbieten.

Wer sich in der Überschrift schon gefragt hat, was denn diese UWR-ler sind, bekommt

hier eine kurze Erklärung. UWR steht für Unterwasserrugby! Dabei versuchen zwei Mannschaften einen mit Salzwasser gefüllten Ball (dadurch sinkt er im Wasser langsam ab) in den am Boden stehenden Korb der gegnerischen Mannschaft zu befördern. Dabei geht aus auch körperlich ordentlich zur Sache und als wäre das nicht schon genug, muss man dabei auch noch die Luft angehalten und kann nicht auf ein Tauchgerät zurückgreifen. Das Team unseres UWR-Trainers Norman ist so erfolgreich, dass wir dieses Jahr mit Alexander Klink wieder einen Vize-Deutschen Jugendmeister in unseren Reihen haben.



Für 2023 haben wir wieder sehr viel vor und auch schon geplant. Dabei unterstützen werden uns die beiden gerade in Ausbildung befindlichen Trainer C Anwärter Simon und Arne. Damit kann unser Angebot noch größer und spannender werden.

Wer jetzt Lust bekommen hat, auch einmal das Tauchen auszuprobieren, der meldet sich einfach bei uns. Wir bieten euch gerne mal ein Schnuppertauchen an.





Warum Reisedetektive?

- > Wir suchen aus Katalogen, Internet und Last-Minute Datenbanken das Angebot, mit dem besten Preis- Leistungsverhältnis
- > Wir stellen auch individuelle Reisen zusammen, die in keinem Katalog zu finden sind
- > Wir sind ungebunden und beraten neutral
- > Wir geben super Insidertipps für Hotel + Reise

Ein Auszug aus unserer Angebotspalette:

- Kostenloser Preisvergleich Ihrer Wunschreise
- Vertretung aller renomierten Reiseveranstalter Deutschlands
- Last-Minute Angebote wie am Flughafen
- Mietwagen an mehr als 7000 Stationen
- Städtereisen und Musicals
- Günstige Flüge weltweit (über 500 Airlines im Angebot)
- Vermittlung von mehr als 65000 Unterkünften aller Art
- Sprachreisen und Jugendreisen
- Schiffsreisen auf Fluss und Meer, von Aida bis Royal Caribbean
- Gruppen- und Studienreisen, vom Bay. Pilgerbüro bis Studiosus
- Busreisen von regionalen und überregionalen Busuntemehmen
- Kur- und Wellnessreisen von Ayurveda bis Thermalbäder
- Fährtickets nahezu aller europäischen Fährgesellschaften
- Geschäftsreisen, von der Flugbuchung bis zur Event-Durchführung
- Sportreisen, von der Golfreise bis zum Fussballtrainingslager
- Serviceleistungen, z. B. Reisegutscheine, Visabeschaffung uvm.

Reisedetektive Triendl eK

- direkt an der B15 mit Parkplätzen im Hof -Landshuter Str. 12, 84051 Essenbach, Tel. 08703 / 98 98 30 www.reisedetektive.de email: info@reisedetektive.de



Wir bedanken uns sehr herzlich bei all unseren Werbepartnern für die Unterstützung!

